Odervorland Kurier

№ 1

Ausgabe Juni 2012
14. Jahrgang

Beilage: **Amtsblatt für das Amt Odervorland**
№ 226 ausgegeben zu Briesen/Mark
Juni 2012 1/20. Jahrgang

Theater im Wald

Am Montag, dem 02.04.12, fuhren wir voller Erwartung wieder in die Waldschule nach Müllrose. Zum Thema „Vögel im Wald“ wurde unser Wissen getestet und wir erfuhren viel Neues.
2 Mitarbeiterinnen führten ein Theaterstück auf, welches wir später, nachdem die Kinder Masken aus Filz bastelten, nachspielten. Zum Abschluss versammelten wir uns am Feuer und genossen die leckeren Bratwürste.

Monika Elgner
Oma von Luka
(Flex 2) Grundschule Briesen

Lehrertreffen im Gasthaus “Rehhagen”

Alle ehemaligen und interessierten Lehrerinnen und Lehrer der Schule Briesen treffen sich wie in den vergangenen Jahren am Donnerstag, dem 14. Juni 2012, um 15:30 Uhr zu einer gemütlichen Kaffeerunde in o.g. Gaststätte.
An einer Führung interessierte Kolleginnen und Kollegen finden sich bereits um 14:00 Uhr am Parkplatz / Busbahnhof an der Schule ein.
D. Angerhöfer

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 13.06.2012 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Um Voranmeldung wird gebeten!
Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

Informationen der „M.- A.-Nexö“ - Grundschule Briesen

- Verkauf „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

17.04. - 05.06.12 dienstags 13:45-14:30 Uhr
gemeinsames Projekt „Vorschule“
06.06.12, 18:30 Uhr
Elternversammlung der Schulanfänger
11.06. – 13.06.12
Projekt „Schrei wenn du kannst“ Kl. 1 – 4
Nonsensolympiade
19.06.12 08:30 – 12:00 Uhr
„Kinder-Kunst-Klamauk Landgalerie Wittleben
21.06. – 04.08.12
Sommerferien

TRANSPORTE
Senkpiel Transporte
Inhaber: Jörg Apel
Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!
Kies: alle Körnungen und Sorten Rollkies
Boden: Füllboden (hell) Oberboden (dunkel) Spielsand
Erde: Mutterboden Komposterde Lehm
Tragschichten: Beton-Recycling Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.
Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!
Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de
Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Landesfinale im Abwurfball

Am 29.03.2012 fuhren 11 Schüler der „Martin–Andersen–Nexö“ Grundschule zum Abwurfballturnier nach Hohen Neuendorf. Wir wurden von Frau Fritsch, unserer Sportlehrerin und Trainerin, begleitet. Es ging um 7:30 Uhr los. In Fürstenwalde stieg die gegnerische Mannschaft aus Görzig dazu. Die Fahrt dauerte ca. 2 Stunden. Als wir ankamen zogen wir uns um und wärmten uns auf. Dabei betrachteten wir unsere Gegner.

Dann verließen die Mannschaften die Halle, und eine nach der anderen lief zu passender Musik ein. Die Heimmannschaft wurde von ihrem dudelsackspielenden Direktor angeführt.

Nach der Begrüßung der Schiedsrichter, wurden wir in zwei Gruppen, Gruppe A und Gruppe B, geteilt.

Dann ging es auch schon los. Jede Gruppe musste 5 Spiele spielen. Wir verloren die ersten beiden Spiele, gewannen das dritte Spiel und verloren das vierte. Bei dem 5. Spiel ging es um Platz 7 und 8. Wir konnten es für uns entscheiden. Damit waren wir Platz 7. Die Biber (Grundschule) gewann das Landesfinale und wurde so zum 6. Mal Landesmeister Brandenburg.

Jede Mannschaft erhielt eine Urkunde und die Trainer/Begleitpersonen bekamen jeweils eine Rose. Nach dem wir uns wieder umgezogen und ein Foto gemacht hatten, fuhren wir zusammen mit der Mannschaft aus Görzig nach Hause. Obwohl es kein so erfolgreicher Tag war, waren wir alle zufrieden mit unserer Leistung. Es war ein tolles Erlebnis und wir würden jederzeit wieder fahren!

Elisa T. und Monique S., Klasse 6a

AUS ALT WIRD NEU...
...mit unserem Treppenrenovierungssystem!
10 Jahre GARANTIE
Produktions- und Qualitätskontrollen nach ISO 9001 und EN 438
Nutzungs- und Beanspruchungsklasse 33 nach EN 685
• Einteilige Trittstufen
• Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
• Rutschstabile Oberfläche
• Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
• Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
Nutzen Sie unseren kostenlosen Aufmaßservice!
www.hammer-heimtex.de
Hammer
JETZT 25% SPAREN
... weil ich schöner wohnen will!
HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, NL Eisenhüttenstadt
15890 Eisenhüttenstadt
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr
HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, NL Frankfurt/Oder
15234 Frankfurt/Oder
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr
Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Bettwaren • Matratzen

• Kita Pillgram

9 Jahre liebevolle Betreuung

Unsere Enkeltochter Samantha besucht seit Januar 2003 die KITA Abenteuerland in Pillgram.
Vom ersten Tag an fühlten wir uns in dieser Einrichtung gut aufgehoben. Die Eingewöhnungsphase verlief dadurch völlig unproblematisch. In den Erzieherinnen hatten wir jeder Zeit verständnisvolle Ansprechpartner. Viele Situationen meisterten wir gemeinsam, wie das Weglassen der Windeln, meinen langen Krankenhausaufenthalt und die ersten Schwierigkeiten zu Beginn der Schulzeit.
Wir erinnern uns gern an viele schöne Höhepunkte in diesen Jahren. Die Kindergeburtstage wurden gebührend gewürdigt, es fanden Sport- und Kinderfeste statt und als ein besonderer Höhepunkt der alljährliche Oma–Opa-Tag. Die Fahrten der zukünftigen Schulkinder sind eine schöne Tradition in dieser KITA und ein toller Abschluss der Kindergartenzeit.
Nun geht diese schöne und sehr wichtige Zeit für unser Kind zu Ende. Sie wird bald in die 5. Klasse versetzt und macht für die nächsten „Hortis“ Platz.
Gern werden wir uns an diese Zeit erinnern und bestimmt noch öfter in „unserer“ KITA vorbeischauen und spätestens zum Gespensterfest im Oktober wieder dabei seien.

Vielen Dank an alle Erzieherinnen und die fleißigen Helfer im Hintergrund.

Marina Kalas im Namen der Familie Wolf –
Kalas aus Jacobsdorf

FWA
Kompetent und nah
9. Wasserfest
am 2. Juni 2012 10.00 bis 14.30 Uhr
Auf der BB RADIO Bühne...
Frank & seine Freunde, Sven Loichen, Clown LuLu, Kita „Hilde Coppi“, Tanzmäuse, TSC Finkenheerd, Mixdorfer Schlaubegetümmel e.V.
Spiel und Spaß für die Kleinen...
Fotosession mit U-Boot NEMO 100, Spielen und Basteln, Luftrutsche, Kinderschminken, Ponyreiten, Baggern, Wasserrutsche (Badesachen nicht vergessen!)
Und Großen... Regenwasserkanalbegehung, Technik zum Anfassen, AKS: Schnelltests zur Nitratbelastung (bitte Brunnenwasserproben mitbringen)
Weltladen, Unicef, Sportmuseum u. v. a.
mit Moderatoren von BB RADIO und Radio TEDDY

Auf dem FWA-Gelände im Buschmühlenweg 171 in Frankfurt (Oder) - mehr Informationen unter Tel. (0335) 558 69-0 oder www.fwa-ffo.de

NISSAN
SHIFT_
JUKE VISIA 1.6 l 16V, 86 kW (117 PS)
▪ Radio/CD, elektr. Fensterheber
▪ 6 Airbags, ESP
▪ Unser Normalpreis: € 15.690,–
▪ Preisvorteil: € 2.000,–*
▪ Jetzt: ab € 13.690,–
QASHQAI VISIA 1.6 l 16V, 86 kW (117 PS)
▪ Klimaanlage, Radio/CD
▪ Bluetooth-Schnittstelle, ESP
▪ Unser Normalpreis: € 19.790,–
▪ Preisvorteil: € 2.900,–*
▪ Jetzt: ab € 16.890,–
NUR SOLANGE UNSER VORRAT REICHT!
AHG Schimming, Kruck, Quandt OHG ▪ Nikolaus-Otto-Str. 2 ▪ 15517 Fürstenwalde ▪ Tel.: 0 33 61/35 91-0
K&S Oder/Spree Autohandels.mbH ▪ Am Gewerbepark 1 ▪ 15890 Eisenhüttenstadt ▪ Tel.: 0 33 64/4 44 44
K&S Oder/Spree Autohandels.mbH ▪ An der Brauerei 1 b ▪ 15234 Frankfurt/Oder ▪ Tel.: 03 35/6 80 15 73
Autozentrum Wolter ▪ Vertriebsfiliale der K&S Oder/Spree Autohandels.mbH
Grüner Anger 2 ▪ 16303 Schwedt ▪ Tel.: 0 33 32/41 28 71
www.nissan-ostbrandenburg.de
Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,2 bis 6,0; CO_2-Emissionen: kombiniert von 144,0 bis 139,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse D-C. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. *Gegenüber unserem Normalpreis. **Alle Angebote gelten für kurzfristig verfügbare Lagerwagen und nur solange unser Vorrat reicht.**

• Kita „Zwergenstübchen“

Schon wieder ist ein Quartal vorbei!

Was sind vier Monate? Der eine mag sagen: „Na 16 Wochen!“ oder „ … eine Menge Zeit, um schöne Dinge zu erleben …“ oder, oder, oder!
Im Zwergenstübchen ging es Woche für Woche turbulent zu. Das große Thema überhaupt lautete „Zauberhafte Märchenwelt“. Dazu lasen Frau Tillack und Frau Gurisch natürlich täglich Märchen vor der Mittagsruhe vor. Das allein macht die Märchenrunde natürlich nicht aus! Die drei- bis fünfjährigen schlüpften anschließend in verschiedene Rollen und spielten das eine oder andere Märchen nach. Das dadurch die Fantasie und die sprachlichen Fähigkeiten unendlich gefördert werden, ist völlig klar. Mit Liedern und Hörspielen ließen sich die Kinder ebenso in die Märchenwelt entführen! Wunderschön und doch so einfach war das Backen der Hexenhäuschen und das Basteln der Schneewittchen-Äpfel. Je nach Alter arbeiteten alle Kinder an verschiedenen Arbeitsblättern. Dabei ging es bei den jüngeren v.a. um das Erkennen der Märchen. Die älteren Kinder versuchten beispielsweise die Märchen in die richtige Reihenfolge zu bringen. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit auch das Rotkäppchen, das doch tatsächlich mit Kuchen und „Wein“ im Zwergenstübchen die Großmutter besuchen wollte. Ob die Großmutter dort war, bleibt offen. Sicher ist, dass vom Kuchen und Wein nichts übrig blieb. Abgerundet wurden die Märchenwochen mit dem jährlich stattfindenden Kinderfasching. Frau Tillack und Frau Gurisch hatten mit den Kindern sehr viele Spiele vorbereitet … so viele, dass die diesjährige Faschingsparty zwei Tage lang andauerte.
Und schon rückten die Osterfeiertage immer näher. Ein kleines Ostergedicht, bemalte Eier, Kresse und hübsch gestaltete Ostereier auf Papier bereiteten unsere Zwerge auf das Osterfest vor. Vor dem Eingang begrüßte wochenlang ein großer Hase die Kinder („… bestimmt ein Helfer vom ECHTEN Osterhasen!“)
Erstmals organisierten ein Großteil der Eltern mit Hilfe von Frau Gurisch und Frau Tillack einen Osterbasar. Dazu gab es vorab einen langen, lustigen und kreativen Bastelabend, so dass am Folgetag so Einiges an Bargeld zusammenkam! Kurzum: Es konnte ein neues Klettergerüst auf dem Spielplatz gebaut werden! Vielen Dank allen Helfern!
Und wenn mal kein Märchen gelesen wurde und auch keine Bastelarbeit auf dem Tagesplan stand, dann hat dennoch niemand die Chance, sich zu langweilen! Zum Spielen findet sich immer ein Kind und das Angebot an Spielsachen ist sehr vielfältig. Und wenn eines unserer Zwerge ein eigenes Spiel „vorstellen“ möchte, wird das gern angenommen und ausprobiert.
Frau Eisermann, unsere liebevolle Bibliothekarin besucht regelmäßig das Zwergenstübchen. Sie hält immer wieder neue Bücher zum Ausleihen parat und liest natürlich auch immer etwas Schönes vor. Danke Frau Eisermann; du bist jederzeit herzlich willkommen!

Die Geburtstagskinder der Kita und auch diejenigen aus Falkenberg selbst werden immer in irgendeiner Form gefeiert. Sei es mit einem kleinen Gedicht oder mit bekannten Geburtstagsliedern, kleinen Bildern und einfach ehrlich gemeinten Glückwünschen.

Wunderbar ist natürlich auch, dass die Falkenberger Kinder, ebenso die schöne Briesener Turnhalle nutzen können. Außer der sportlichen Betätigung erlernen die Kinder somit frühzeitig nahezu „nebenbei“ das Verhalten im Bus und fühlen sich schon richtig GROß.

So kann es weitergehen! In diesem Sinne wünschen sich die Kinder und Eltern des Zwergenstübchens ein weiteres ereignisreiches Quartal! Danke, liebe Edna & Diana & Sibylle.

(PSJRegelmäßig trifft sich auch unsere Krabbelgruppe für Kinder von 0-3. Wer hierzu Fragen hat, meldet sich einfach telefonisch in der Kita (033607-230)

In Namen aller Eltern
H. Ferdinand/ D. Heinrich

• Pillgram

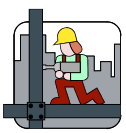
Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 05.06.2012 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/213.
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Schrottaktion der Schule in Briesen

05. + 06. Juni



Container stehen am Heizhaus der Schule
Schrott: (keine Reifen, Batterien, Kühlschränke....)

kann zu folgenden Zeiten abgegeben werden: 08:00 – 16:00 Uhr

• OT Petersdorf

Auszahlung der Jagdpacht in Petersdorf für das Jagdjahr 2011/2012

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Petersdorf zahlt die Jagdpacht am Freitag, dem 15. Juni 2012 von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Gemeinde- und Vereinsraum, Sieversdorfer Straße 3 in Petersdorf aus.
Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft, deren Jagdpacht überwiesen wird haben bis zum Auszahlungstermin einen schriftlichen Flächennachweis (bei Änderung der Eigentumsflächen) zu erbringen.

gez. Linke
Jagdvorsteher

• Berichtigung: Odervorlandkurier Nr.12/ Ausgabe Mai 2012-05-07

Im Artikel „Berichtigung: Odervorlandkurier Nr.12/Ausgabe April 2012" S.6 heißt es: „Die Autorin Helga Glöckner-Neubert widerspricht dieser Äußerung, die offenbar aus Unkenntnis entstanden ist." Die Unterzeichnerin widerspricht der Unkenntnis. Der Satz bezog sich eindeutig auf die Gedichte und Kurzprosa, nicht auf die anderen Publikationen.

Steffi Hoffmann

• Bürgersprechstunde

Der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens steht Ihnen an folgenden Tagen wieder zur Sprechstunde vor Ort zum Gespräch bereit:

18.6.2012, 14:30 Uhr, Falkenberg (an der Kita)
18.6.2012, 16 Uhr, Jacobsdorf (am Einkaufszentrum)
21.6.2012, 15 Uhr, Briesen (Bahnhof)

Weiterer Schritt zur Bekämpfung der Grenzkriminalität
Die rot–rote Koalition hat in Brandenburg das Polizeigesetz geändert. Damit wird ein weiterer Beitrag zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität geleistet. Zollbeamte sollen künftig im Rahmen ihrer Tätigkeit in Brandenburg sog. polizeiliche Befugnisse selbst wahrnehmen können. Bisher hatten sie kein Recht, die notwendigen Maßnahmen zur Abwehr einer konkreten Gefahr selbst zu treffen.
Die Kriminalität verlangt aber auch koordinierte Anstrengungen des Bundes und der Nachbarländer. Dazu beitragen können gemeinsame Dienststellen und Konferenzen von Führungskräften.

Peer Jürgens
Mitglied des Landtages

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 08.05.2012 liegen zur Abholung bereit.

• Amt Odervorland

Sommerferien-Camp 2012 im Forsthaus an der Spree in Briesen (Mark)

Hallo, liebe Kids und Eltern!

Wir müssen euch/Ihnen mitteilen, dass wir die Mindestteilnehmerzahl für die Durchführung unseres Feriencamps nicht erreicht haben. Aus diesem Grund müssen wir das Camp in den Sommerferien leider absagen.

Einen neuen Versuch wollen wir in der 2. Herbstferienwoche starten. Informationen dazu werden rechtzeitig im Odervorlandkurier erfolgen.

S. Scholz
Kinder- und Jugendarbeit Amt Odervorland

• OT Pillgram

ACHTUNG - Änderung Kinder- und Jugendtreff im OT Pillgram

Ab Montag, dem 21. Mai 2012:
OT Pillgram: Turnhalle – Vereinsraum
jeden Montag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Ansprechpartner:
Wolfgang Schüller
Telefon: 033608/49 018, Mobil: 0152/29801122

Dr. Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister

Ergänzung / Nachtrag Immobilienangebote des Amtes Odervorland

Die Baugrundstücke des Amtes sind teilweise erschlossen und teilweise befinden sich die Erschließungsleitungen für eine zukünftige Bebauung des Grundstücks in der Straße am Grundstück. Weitere Informationen zur jeweiligen Erschließung und zum Grundstückspreis zzgl. Erschließungskosten erhalten Sie auf der Internetseite des Amtes Odervorland unter:

www. amt-odervorland.de / Baugrundstücke

oder direkt im Amt Odervorland,
Ansprechpartner:
Bereich Liegenschaften,
Frau Thieme,
Tel.: 033607-89725

• Buchtipp

Von Kindern und Katzen

„Mit Katzen ist es in früherer Zeit in unserem Haus sehr ‚begänge' gewesen", berichtet Theodor Storm in der lustigen Geschichte „Von Kindern und Katzen", die mit dem höchst vergnüglichen Begräbnis des Kaninchen „Nine" endet.
Storms Zuhause – das ist eine graue, kleine Stadt am Meer, das sind Kinder, Tiere, ein Garten mit Blumen und die herbe Nordseelandschaft mit ihren grünen Marschen, der duftenden Heide und dem eintönigen Brausen des Meeres.
Erinnerungen des Dichters an die eigene Jugend werden in den Geschichten und Gedichten lebendig.
Storm liebt die Natur mit ihren Blumen, Tieren und dem Wechsel der Jahreszeiten und spricht dies in vielen seiner Gedichte aus.
„Das macht, es hat die Nachtigall
die ganze Nacht gesungen.
Da sind von ihrem süßen Schall,
da sind in ihrem Widerhall
die Rosen aufgesprungen."

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, in Jacobsdorf
Tel. 03 36 08/32 84. Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr.

Gabriele Lehmann

• Aus dem 100-jährigen Kalender

Juni: 1. – 2. schön. 3. – 9. Regen. 10.- 12. frühe Nebel und schöne Tage. 13. – 22. Regenwetter. 23. wieder schön, zum Tagesende Donner und Regen. 24. – 30. schöne Tage zur Wein- und Weizenblüte.

Frühling ja du bist es. Ich habe dich vernommen.

Die Kastanie, welche seit vielen Jahren am Bahnhof Jacobsdorf steht, legt sich dicke Knospen zu. Kalter Wind hält die frischen Triebe in den ersten Hüllen noch gefangen. Jeden Tag werden sie sichtbarer. Die Frühlingssonne und der Saft, den die Wurzeln ziehen, lassen sie üppig sprießen. Bald trägst du wieder grüne Blätter, denke ich im Vorbeigehen. Dann bist du wieder schön in deinem neuen Kleid. Blütenkerzen wirst du aufsetzen, wenn es Mai ist. So war es in allen Jahren zur Frühlingszeit. Später, wenn der Wind die Blätter und Blüten zauste, lag unter ihrem dicken Dach ein Teppich von Blütenblätter und im Herbst die braunen Kastanien. Auf dem Weg fallen mir ein paar Sprockeln auf, die da eigentlich nicht liegen sollten.
Ich fahre mit dem Zug in die Stadt und gehe schnellen Schrittes vorbei. Jeden Tag wenn ich hier am alten Bahnhof, der wieder schön ordentlich aussieht und mit Leben erfüllt ist, vorbei komme, erhält dieser betagte Baum meine Aufmerksamkeit. Ich liebe diesen Baum. Aber was ist das? Als ich nach Hause komme, liegt ein riesiger Ast am Boden. Ihm ist die Last des sich neuentwickelnden Lebens zu schwer geworden. Das ist verständlich. Die Äste sind alle morsch, denke ich in meinem Sinn. Zwei Tage später ist der Baum von allen Seiten gestutzt.
Mir stehen die Tränen in den Augen. Trotzdem sehe ich es ein, dass es so sein muss. Der Baum war eine einzige Unfallquelle. Man hat den Stamm und einen Teil der Äste mit ihren Trieben stehen lassen. In der Hoffnung er grünt noch einmal für überschaubare Zeit aus. So ist der betagten Kastanie am alten Bahnhof von Jacobsdorf noch eine kleine Chance gegeben, Blätter und Blüten zu treiben.
Ich wünsche ihr und mir noch oft die Gelegenheit zu einer Begegnung im Vorbeigehen und erinnere mich gerne an lustige Stunden der Kindheit, die ich und ganze Generationen in ihrem Schatten erleben durften.

B. Schirrmeister

• Gedicht

Friedenssonntag

Der Frieden ist das Haus der Welt,
wo wir uns niederlassen.
Und jeder bringt noch Freunde mit.
Das Haus kann viele fassen.

Der Frieden ist das weiße Tuch
am Sonntag auf dem Tische.
Der Vater singt, die Mutter bringt
uns Brötchen, knusperfrische.

Der Frieden ist das Zirkuszelt
im Sommer auf dem Platze.;
mein Hund, der an die Schüssel läßt
auch unsre schwarze Katze.

Der Frieden ist mein Lehrer Bernd,
der kann so gut erzählen.
Wenn er von unsrer Schule ging,
wie würde er mir fehlen.

Der Frieden ist die ruhige Nacht,
darin die Lichter scheinen.
Und Väter wachen überm Schlaf
der Großen und der Kleinen.

Helga Glöckner-Neubert

• Gedicht

Der Wuchrer

Ein Wuchrer kam in kurzer Zeit
Zu einem gräflichen Vermögen,
Nicht durch Betrug und Ungerechtigkeit,
Nein, er beschwur es oft, allein durch Gottes Segen.
Und um sein dankbar Herz Gott an den Tag zu legen,
Und auch vielleicht aus heiligem Vertraun,
Gott zur Vergeltung zu bewegen,
Ließ er ein Hospital für arme Fromme baun.
Indem er nun den Bau zustande brachte
Und vor dem Hause stund und heimlich überdachte,
Wie sehr verdient er sich um Gott und Arme machte:
Ging ein verschmitzter Freund vorbei.
Der Geizhals, der gern haben wollte,
Daß dieser Freund das Haus bewundern sollte,
Fragt' ihn mit freudigem Geschrei,
Ob's groß genug für Arme sei?
»Warum nicht?« sprach der Freund, »hier können viel Personen
Recht sehr bequem beisammen sein;
Doch sollen alle die hier wohnen,
Die Ihr habt arm gemacht: so ist es viel zu klein.«

Gellert, deutscher Dichter

• Witze

Treffen sich zwei Klempner. „Gestern habe ich 60 Meter Rohre verlegt!" Darauf der andere: „Mach dir nichts draus, die finden wir schon wieder."

• Gedicht

Es war als hätte der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nur träumen müsst.
Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht.
Es rauschten leis die Wälder.
So sternklar war die Nacht
und meine Seele spannte weite ihre Flügel aus.
Sie flog durch alle Lande,
als Fliege sie nach Haus.

Eichendorff

Kreishegefischen in Braunsdorf am 29.04.2012

Am 29.04. starteten 8 Jugendliche und 3 Erwachsene des 1. Kreis- Kinder- und Jugendangelvereins Fürstenwalde e.V. beim Kreishegefischen in Braunsdorf. Gutes Wetter und angenehme Temperaturen ließen trotz des frühen Beginns die Angellaune steigen. Gespannt und voller Erwartung auf den großen Fang, gingen um 7.30 Uhr alle auf ihre ausgelosten Plätze. Um 8.30 Uhr ging es dann los. Nach 3 einhalb Stunden war alles vorbei und es wurde der Weg zur Waage beschritten. Den wirklich großen Fang hatte an diesem Tag niemand gehabt, so waren dann alle auch stolz wenigstens ein paar Barsche ergattert zu haben. Etwas enttäuscht warteten alle auf die Auswertung, umso größer war die Überraschung, dass auch die, die es nicht unter die ersten 3 Platzierten geschafft haben, eine Teilnahmeurkunde erhielten. Wir starteten mit einer Frauenmannschaft, eine Jungenmannschaft und einer Mädchenmannschaft.
Bei der Frauenmannschaft erhielten gleich 2 Mitglieder einen Pokal. Melanie Fischer schaffte es auf Platz 2 und Sandra Baum auf Platz 3. Die Entscheidung war etwas schwer, denn beide Frauen hatten 6 Fische, die 200 Gramm wogen. Nach einem Münzwurf kam schlussendlich dieses Ergebnis raus.
Bei der Jungenmannschaft erreichte Benjamin Thierling den 1. Platz.
Bei der Mädchenmannschaft erreichte Jana Heidenreich den 3. Platz. Man muss erwähnen, dass Jana zum allerersten mal an einem Hegefischen teilnahm und noch keinerlei Erfahrung mit dem Angeln hatte.
Nachdem alle stolz und zufrieden ihren Preis entgegengenommen haben, fuhren wir wieder heim.
Ein großer Dank geht an die Sparkasse Oder – Spree.

Die Jugendfeuerwehr Jacobsdorf übte den Ernstfall

Von Samstag den 21.04.12 bis Sonntag 22.04.12 fand sich die Jugendfeuerwehr Jacobsdorf zum ersten gemeinsamen 24 Stunden Dienst im Gerätehaus ein. Nachdem um 10 Uhr der Dienst begann, wurden alle Jugendkameraden auf ihren Fahrzeugen (LF10, MTF und RTW) eingeteilt. Nach intensiver Fahrzeugkunde ging es auch schon mit einen kleinen Fußballspiel, hinterm Gerätehaus, los. Der erste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Um 11.10 Uhr kam der Alarm: Ölspur, Zum Windpark. Schnell waren die Kameraden des voll bestücktem MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) vor Ort und beseitigten die Ölspur. Während dessen war ein eingeteiltes Küchenteam, unter der Leitung von Florian Staschko, beschäftigt, das Mittag zu kochen. Es gab Nudeln Bolognese. Zur Ruhe kamen die Kameraden nicht. Um 12.55 Uhr ging es zu einem Ödlandbrand auf dem Expo Park der fast eine Stunde lang der Jugend in Atem hielt. Im Gerätehaus angekommen, ging es auch schon weiter mit einer kleinen Ausbildungsrunde. Dort wurde der Löschangriff, laut Wettkampfordnung, wieder trainiert. In der Zeit hatte Paul Burmeister und sein RTW- (Rettungswagen) Team viel zu tun. Eine hilflose Person am Bahnhof, einen Verkehrsunfall und Verbrennungen forderten viel Geduld und erste Hilfe Wissen.
Bis zum späten Nachmittag absolvierten die Jugendkameraden mehrere Einsätze, Ausbildungen und
Freizeit mit Tischtennis und Fußball. Unter anderem hatte Paul Schwandt mit seinen Kameraden auf dem LF10 (Löschgruppenfahrzeug) und Sebastian Archut mit seinen Kameraden auf dem MTF, reichlich zu tun. Sie beseitigten Bäume über Straße im Wiesenweg und Sportplatz, retteten eine Katze auf Baum und fuhren zu einen Verkehrsunfall- PKW gegen Baum. Dann kam es um 16.48 Uhr zu einen Großeinsatz. Stichwort von der Leitstelle Jacobsdorf war: Wohnungsbrand Thomasaue mit zwei vermissten Personen. Schnell waren alle Kameraden vor Ort und meisterten den Einsatz mit Erfolg. Am Abend wurde der Grill eingeheizt und ein Lagerfeuer entflammt. Während so langsam die Nachtruhe begann, hatten unsere Jugendkameraden nicht viel Schlaf. Um 22.53 Uhr kam es erneut zu einem Einsatz. Amtshilfe für Polizei- 2 vermisste Personen auf dem Sportplatz nach Schlägerei. Mit Taschenlampe und Scheinwerfern wurde, in Dunkeln, der Sportplatz sorgfältig durchsucht. Nach einer halben Stunde wurde die erste Person, mit einer schweren Kopfverletzung, gefunden. Nach 45 Minuten war auch die zweite Person gefunden worden und alle konnten wieder zurück ins Bett. Aber nicht für sehr lange. Um 23.50 Uhr machte den Kameraden eine Brandmeldeanlage in der Bahnhofstraße 1 zu schaffen. Nachdem sie bemerkt hatten, dass es sich um einen Fehlalarm handelte, waren alle froh wieder ins Bett zu kommen. Der letzte Einsatz wurde dann vor dem Frühstück

gefahren. Gasalarm in Werkstatt, Dorfstraße mit 2 vermissten Personen. Schnell wurde der Einsatz mit letzter Kraft geschafft und es ging zum Frühstück. Nach dem Frühstück wurde alles aufgeräumt und die Fahrzeuge gereinigt. Um 10 Uhr war dann der lang ersehnte Dienstschluss und alle fuhren erschöpft nach Hause. Wir möchten uns auf diesen Wege bei unseren Jugendwartteam, den fleißigen Helfern der aktiven Wehr, dem Feuerwehrverein „Florianjünger Jacobsdorf e.V.“ und dem Mietkoch Norbert Burmeister recht herzlich, für dessen Unterstützung, bedanken. Wir freuen uns auf den nächsten 24 Stunden Dienst im kommenden Jahr.

Paul Burmeister und Paul Schwandt
Jugendsprecher JF Jacobsdorf

• Fußball

Spreeliga
02.06.12 15:00 Uhr
FSV Preußen Bad Saarow - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
09.06.12 12:45 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Preußen 90 Beeskow
16.06.12 12:45 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Eintracht Reichenwalde

Spreeklasse
02.06.12 15:00 Uhr
VfB Himmelsstürmer - Rot-Weiß Petersdorf
09.06.12 15:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Germania Storkow III
16.06.12 12:45 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Preußen Beeskow II

AK 35
10.06.12 10:00 Uhr
SpG Heinersdorf/Hasenfelde - FV Blau-Weiß 90 Briesen
10.06.12 10:00 Uhr
SG Hangelsberg - Rot-Weiß Petersdorf

AK 45
03.06.12 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Germania Storkow

Landesliga Süd
02.06.12 15:00 Uhr
MSV 19 Rüdersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen I
09.06.12 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen I - SG Burg
16.06.12 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen I - FSV Union Fürstenwalde II

Kreisliga A-Junioren

1. Kreisklasse C-Junioren
02.06.12 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Dynamo Eisenhüttenstadt
09.06.12 10:00 Uhr
Neuzeller SV 1922 - FV Blau-Weiß 90 Briesen

D-Junioren
02.06.12 11:00 Uhr
SpG Tauche/Lindenberg - SpG Odervorland
09.06.12 10:00 Uhr
SpG Odervorland - SV Blau-Weiß Heinersdorf

E-Junioren
02.06.12 09:00 Uhr
SpG Odervorland II - SpG Tauche/Lindenberg
03.06.12 10:00 Uhr
SpG Odervorland I - SV Preußen 90 Beeskow II
09.06.12 10:00 Uhr
SpG Tauche/Lindenberg - SpG Odervorland I
10.06.12 09:30 Uhr
SV Blau-Weiß Markendorf - SpG Odervorland II

F-Junioren
02.06.12 10:00 Uhr
SpG Odervorland I - FC Union Frankfurt
02.06.12 09:00 Uhr
SpG Odervorland II - SpG Storkow/Alt Stahnsdorf II
02.06.12 09:00 Uhr
FSV Preußen Bad Saarow II - SpG Odervorland III

09.06.12 09:00 Uhr
SV Preußen 90 Beeskow I - SpG Odervorland II
10.06.12 10:00 Uhr
SpG Guben/Wellmitz/Pinnow - SpG Odervorland I
17.06.12 10:00 Uhr
Pokalturnier des FK Oder/Neiße

• TTC Jacobsdorf e.V.

Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

24.04.2012 Freundschaftstreffen mit KS „Unia" Lubiszyn-Tarnow

Der Einladung von unserem Partnerverein aus Polen folgten wir gern.
16 Kinder und 12 Erwachse spielten in 2 Gruppen um die besten Platzierungen.
Bei den Kindern erwiesen sich die polnischen Spieler wieder einmal mehr als die Besseren, aber über den vierten Platz von Alexander Schmidt freuten wir uns trotzdem.
Unsere Erwachsenenmannschaft wurde durch Herrn Stumm und Herrn Gasche verstärkt. Den Sieg in dieser doch eher leichten Gruppe erkämpfte sich Bernd Lange.
Jeder Teilnehmer vom Ersten bis zum Letzten erhielt tolle Preise und nach einer gemeinsamen Stärkung ging's wieder auf die Reise nach Hause. Für alles war es wieder ein toller Begegnungstag, der allen Spaß gemacht hat.

Am 02.06.2012 geht für unsere Schülermannschaft um Alles!

Die Schülermannschaft hat sich nach Ablauf der regulären Punktspiele für das Play- Off Finale am 02.06.2012 in Erkner qualifiziert. Die drei bestplatzierten Mannschaften spielen nun unter sich den endgültigen Sieger aus.
Mit dabei ist noch die Mannschaft von SV Woltersdorf und Chemie Erkner.
Es wäre toll, wenn wir noch mit ein paar Zuschauern aus Jacobsdorf und Umgebung als Fanblock unsere Schülermannschaft unterstützen könnten. Bei Interesse bitte bei Bernd Lange (Tel. 033608/7610) melden.

Kreisliga LOS Nord

Die Erwachsenenmannschaft hat nur noch wenige Spiele in der laufenden Saison und steht in der Tabelle auf einem hervorragenden fünften Platz.

Pokalfinale KSV 3 Fürstenwalde gegen TTC Jacobsdorf e.V.

Absolut überraschend und trotzdem verdient erkämpft, ist für uns der Einzug ins Pokalfinale der Kreisliga LOS Nord. Schon das Halbfinale war spektakulär. Nach einem 1: 4 Rückstand siegten wir noch mit 5 : 4 gegen die Mannschaft von Bad Saarow I.
Das Finale findet am 14.05.12 in Fürstenwalde und das Ergebnis wird bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits feststehen.
Für uns ist jedoch bereits jetzt, egal ob Sieg oder Niederlage, die Finalteilnahme ein toller Erfolg.

Zum Abschluss wie immer der Aufruf:

Spieler ab 9 Jahre, ihr seid herzlich willkommen, kommt doch mal zu einem Probetraining vorbei.
Für die nächste Punktspielsaison 2012/2013 freuen wir uns über jede Verstärkung.
Auch Zugänge im Erwachsenenbereich sind gern gesehen.
Trainingstag ist Donnerstag ab 18 Uhr Kinder/ Jugend und ab 19:30 Uhr Erwachsene.

Bernd Lange
Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

Dorf- u. Sommerfest

in Alt Madlitz am Samstag, 09. Juni 2012
Beginn: 14:00 Uhr, Ort: Gemeindezentrum
Bilderausstellung Teil II ab 15 Uhr
Tombola „Hauptpreis Flachbildfernseher“
(Auslosung – 19:00 Uhr mit dem Bauchredner Mike Maverick)
Kindertanzgruppe „Tanzappeal“
Fußballspiel D-Junioren
Kindertrödelmarkt, Torwandschießen, Feuerwehrfahrten
Hüpfburg / Trampolin /Kegeln/ Tauziehen bei Flutlicht
Tanzgruppe
Musik und Tanz mit DJ Achim Orthen
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!!!!
Der Eintritt kostet 2 Euro, Kinder haben freien Eintritt!!!!!

• Briesen (Mark)

Frühlingskonzert in der Kirche Briesen

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass der „Gemischte Chor Briesen“ im Mai zu einem Frühlingskonzert einlädt. Wir erlebten ein Potpourri von alten Volksweisen und bekannten Frühlingsliedern. Frau Bugay führte, untermalt mit kleinen Rezitationen, durch das schöne Programm. Es war eine große Freude zuzuhören und zuzuschauen.

Herr Kantor Schulze animierte die Gäste, mit dem Chor gemeinsam zu singen. Bei den Kanons hatten wir es schwer die richtige Textzeile zu treffen. Es hat aber Spaß bereitet.
Wir freuen uns schon auf das Konzert zum Chorjubiläum am 24.06.2012.

Herzlichen Dank für das wunderbare Erlebnis.

Im Namen der Gäste Christa & Wolfgang Franzek

• Herzliche Einladung zur Berlinfahrt mit Bus und Schiff

Die Gemeindevertretung Madlitz-Wilmersdorf und der Dorfverein LOS Wilmersdorf laden alle Rentner und Vereinsmitglieder zu einem Tagesausflug mit Bus und Schiff nach Berlin ein.
Abfahrt gegen 07:30 Uhr ab Wilmersdorf, am 15.09.2012.
Stadtrundfahrt mit einem fachkundigen Reiseleiter durch Berlin.
Mittagessen in einer netten Gaststätte. Weiterfahrt zum Schiffsanleger. Große 7-Seenrundfahrt ab/an Wannsee.
Preis pro Person 48,00 EUR. Inklusive Busfahrt, Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, Mittagessen, 7-Seenrundfahrt.
Ermäßigter Preis für Rentner und Vereinsmitglieder 24,00 EUR.
Anmeldung ab sofort bei Frau Cordula Schmalz oder Herrn Gehrmann, mit der bitte um rege Beteiligung.

Winfried Gehrmann, Ortsvorsteher

• OT Wilmersdorf

Herzliche Einladung zum Sommerfest am 07.07.2012 ab 14:30 Uhr in Wilmersdorf

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden herzlich zum Sommerfest ein. Mit Blasmusik, Tanzgruppe, Verwandlungskunst und der Leo-Cober-Band wird für gute Unterhaltung gesorgt. Eine Hüpfburg, Rundfahrten und Überraschungen sollen die Kinder begeistern. Handwerkerstände machen ihre Angebote. Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Getränke sorgen für das leibliche Wohl. Wir wollen mit Freude das Sommerfest feiern und zur Stärkung der Dorfgemeinschaft beitragen.

Winfried Gehrmann, Ortsvorsteher

• Berkenbrück

Strandfest in Berkenbrück

Auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde Berkenbrück wieder Einwohner und Gäste recht herzlich zum alljährlichen Strandfest an die Spree einladen.
Am Freitag Abend, dem 6.7.2012 beginnt ab 20:00 Uhr das Fest mit einer Disco, bei der bis in den Morgen zu aktuell angesagter Musik getanzt werden kann.
Der Eintritt für den Discoabend beträgt 5,00 €. Am Sonnabend beginnt um 12:00 Uhr, eingeleitet durch die Bläsergruppe, der zweite Tag des Strandfestes. Der Eintritt beträgt an diesem Familientag 5,00 €, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren haben freien Eintritt. Mit deftiger Kost aus der Gulaschkanone und der Gastronomie unseres neu erbauten Strandidylls ist von Anfang an für das leibliche Wohl gesorgt. Für unsere Kinder wird es eine Bastelstraße, durchgeführt von der KITA „Löwenzahn", sowie eine Schminkecke unter professioneller Leitung des Salons „Jeanette Steppke" geben. Clown „NADJA" wird bei unseren Kleinen für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen. Ab 12:30 Uhr sorgt Freddy's Livemusik für Stimmung. Ab ca. 15:00 Uhr veranstalten die organisierten Rentner von Berkenbrück einen kleinen Trödelmarkt, auf dem jeder nach interessanten Kleinigkeiten stöbern kann. Gegen 15:30 Uhr wird die Tanzgruppe „UNITED dancers" mit ihrem Auftritt Rhythmus auf die Bühne bringen. Ab 16:00 Uhr wird die Sängerin Sylvia Martens mit einem Strauss bekannter Lieder den musikalischen Nachmittag fortsetzen. Neben dem kulturellen Programm wird der Feuerwehrverein Informationen zum vorbeugenden Brandschutz geben, den Ablauf der Entstehung von Bränden am Modell vorführen sowie Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto durch das Dorf durchführen. Für die Kinder wird der Verein auch kleine Wettkämpfe veranstalten, zum Beispiel Feuerwehrstiefelweitwurf und Wettspritzen mit der Kübelspritze, hier gibt es auch kleine Preise zu gewinnen. Gegen 18:00 Uhr beginnt mit der Preisverleihung des Anglervereins dann das Abendprogramm. Um ca. 19:00 Uhr werden Mitglieder der Tanzgruppe „UNITED dancers" dann wieder ihr ausgezeichnetes Können unter Beweis stellen. Ab ca. 20:00 Uhr wird dann die Band „KEINFISCH" mit Live-Musik bis in den Morgen unterhalten. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Juni verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ilse Grabe	zum 92.
	Herr Gottfried Glöckner	zum 75.
Berkenbrück:	Herr Fritz Moritz	zum 84.
	Frau Gertrud Batsch	zum 83.
	Frau Waltraud Schaal	zum 82.
	Herr Heinz Krüger	zum 81.
	Herr Gunter Härtel	zum 80.
	Herr Gerhard Kunow	zum 80.
	Herr Heinz Potpor	zum 77.
	Frau Ruth Mattha	zum 76.
	Frau Erika Henschke	zum 74.
	Frau Gerda Vorwerk	zum 73.
	Frau Sigrid Kläge	zum 73.
	Frau Erika Siebrecht	zum 73.
	Frau Helga Rautenstrauch	zum 72.
	Herr Heinz Boldt	zum 72.
	Frau Ingrid Krüger	zum 72.
	Frau Siegrid Erben	zum 72.
	Frau Brigitte Knispel	zum 72.
	Herr Dieter Pfänder	zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Paul Schütz	zum 89.
	Frau Hildegard Stebner	zum 85.
	Frau Sieglinde Burjack	zum 83.
	Frau Hannelore Freudenberg	zum 82.
	Frau Lieselotte Bandte	zum 81.
	Herr Helmut Müller	zum 80.
	Frau Charlotte Schön	zum 80.
	Frau Erika Schulz	zum 78.
	Herr Günter Tulke	zum 78.
	Frau Irmtraud Helm	zum 75.
	Herr Klaus Lorbeer	zum 75.
	Frau Brigitte Broschwitz	zum 74.
	Herr Herbert Henkel	zum 73.
	Herr Kurt Müller	zum 72.
	Herr Werner Birkenhagen	zum 71.
	Frau Elvira Falkenberg	zum 71.
	Frau Annedore Meeß	zum 71.
	Frau Waltraud Hecke	zum 71.
	Frau Gertraud Klauke	zum 70.
	Frau Margot Wolter	zum 70.
Biegen:	Frau Edith Zühlke	zum 99.
	Herr Günter Kühl	zum 83.
	Frau Brigitte Schübler	zum 72.
Falkenberg:	Frau Johanna Gasa	zum 86.
Jacobsdorf:	Frau Johanna Horn	zum 84.
	Herr Eduard Maczewski	zum 84.
	Herr Otto Krüger	zum 77.
	Frau Brigitte Schirrmeister	zum 77.
	Frau Margarete Schulz	zum 75.
	Herr Joachim Binsker	zum 75.
	Herr Fred Oesterling	zum 74.
	Frau Anita Laurisch	zum 74.
	Frau Renate Radloff	zum 72.
Petersdorf:	Frau Elli Gebauer	zum 78.
	Herr Werner Wolff	zum 73.
	Herr Günter Lenz	zum 72.
Pillgram:	Frau Margarete Block	zum 97.
	Frau Charlotte Hugler	zum 94.
	Frau Dr. Johanna Fahr	zum 94.
	Frau Herta Ewald	zum 85.
	Herr Wilhelm Molter	zum 82.
	Frau Ingrid Breitkreutz	zum 80.
	Frau Gerda Spieker	zum 77.
	Frau Rosemarie Hempel	zum 76.
	Herr Eckhard Hesse	zum 75.
	Frau Hannelore Gabel	zum 72.
	Frau Brigitte Meißner	zum 72.
Sieversdorf:	Frau Erna Pohl	zum 78.
	Frau Brigitta Petau	zum 76.
	Frau Waltraud Pohl	zum 75.
Wilmersdorf:	Frau Ruth Fröhlich	zum 80.
	Frau Margrit Bredow	zum 74.
	Frau Helga Schieler	zum 74.
	Herr Dieter Feind	zum 72.

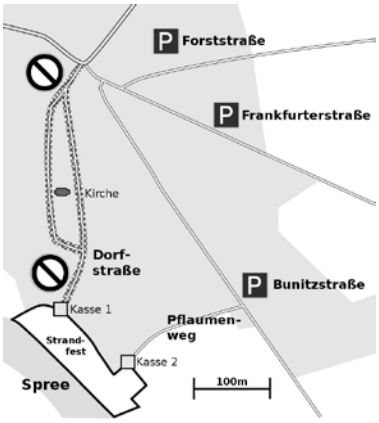
natürlich für ausreichende Getränke während der Feierlichkeiten gesorgt sein wird.
In diesem Sinne, planen Sie für unser Strandfest einen Termin in ihrem Ausflugskalender, Sie sind alle recht herzlich eingeladen!

Joachim Köhn
ehrenamtlicher Bürgermeister

Adelheid Seibel
Vorsitzende des Sozialausschusses

Parkordnung während des Strandfestes in Berkenbrück

Damit Rettungsfahrzeugen der ungehinderte Zugang möglich ist, gilt in der gesamten Dorfstraße für die Zeit des Strandfestes (6. und 7. 7. 2012) ein Parkverbot. Fahrzeuge deren Fahrzeugführer dagegen verstoßen, werden kostenpflichtig abgeschleppt. Ausgenommen sind die Fahrzeuge der Veranstalter und der Rettungsdienste.



Parkordnung am 6. und 7.7.2012 im Rahmen des Strandfestes in Berkenbrück

• Briesen (Mark)

Die „Lange Nacht der Museen“ in Briesen

Schon zum sechsten Mal beteiligte sich die Heimatstube Briesen an der „Langen Nacht der Museen“. Dieses Jahr lautete das Motto: „300 Jahre Friedrich der Große – unsere Region seit dem 18. Jahrhundert“. Auch in anderen Orten wurde der Alte Fritz thematisiert. Briesen hatte aber einen besonderen Trumpf zu bieten - die Legende von der Erfindung der „Pommes Fritz“, anno 1759 in unserem Heimatort. Zur Erinnerung daran gab es Pommes Fritz und Currywurst bei uns als Stärkung.
Schon gegen 17:00 Uhr kamen die ersten Besucher. Mit den stündlich verkehrenden Shuttle-Bussen wechselte immer wieder ein Teil des Publikums.
Im DDR-Raum und in den anderen Räumen, unserer Heimatstube, drängten sich interessierte Besucher. Bei vielen Gästen kamen Erinnerungen auf z. B. beim Betrachten von alter Heimelektronik, Schreib- und Rechenmaschinen, Küchengeräten oder Kinderspielzeug. Jüngere Besucher staunten, wie aufwendig die Buttererzeugung mit Zentrifuge, Butterfass und Butterform früher war. Auch

die ausgelegten Bild- und Textmappen zur Ortsgeschichte fanden ihre Interessenten.
So verging der Abend schnell. Als gegen Mitternacht die letzten Gäste gingen, zählten wir über 70 Besucher.

Freundeskreis Dorfchronik Briesen
Wolfgang Franzek

• Briesen (Mark)

Aufruf an die Briesener Vereine

Am Sonntag, dem 19. August 2012 findet im Gemeinde- und Vereinshaus in Briesen (Mark) das diesjährige Gartenfest, zwischen 10.00 und 19.00 Uhr statt.

Vormittags spielen die bekannten „Dahmeland – Blasmusikanten“ und am Nachmittag das Schlagerduo „Ines und Tom“ live. Außerdem führt die Kita ein kleines Programm durch, der Briesener Chor singt seine Lieder und die Volleyballer planen ein buntes Beachturnier.
Der Freundeskreis der Ortschronik führt durch die Heimatstube.

Für unsere Kinder bieten wir eine große Hüpfburg und suchen weitere Mitmachaktionen.
Denkbar wären Kinderreiten, eine Feuerwehraussichtsleiter und Spielaktionen.
Alle Vereine können mitmachen und gleichzeitig mit Kindern und Eltern ins Gespräch kommen. Wir bitten die Vereine darum, sich möglichst bald anzumelden. Es wäre schön, wenn möglichst viele Briesener Vereine an diesem Tag mitmachen.
Außerdem haben die Vereine die Möglichkeit zur Teilnahme am Trödelmarkt.

Besonders für die Vereine ist der Trödelmarkt eine interessante Gemeinschaftsaktion. Kinderspielzeug, Kleidung, Haushaltsgegenstände, Vereinsartikel, Bücher und sonstiger Trödel können gesammelt und angeboten werden. Alle sind eingeladen. Nur politische Vereine und Parteien sind dafür nicht zugelassen.

Die Anmeldungen und Vorschläge können einfach telefonisch weitergeben werden an:
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Mark), Tel.: 033607 - 59819

• Amt Odervorland

Einladung zur 19. Brandenburgischen Seniorenwoche

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Vorruheständlerinnen und Vorruheständler, der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt auch in diesem Jahr zur bereits 19. Brandenburgischen Seniorenwoche ein.
Wir wollen diesen Tag unter dem Motto „Aktiv und Mobil - für ein selbstbestimmtes Leben im Alter“ mit Freude begehen.
Unsere Veranstaltung findet am

Freitag, dem 22. Juni 2012, 14.30 Uhr,

Gaststätte „Bürgerhaus“, Berkenbrück statt.

Wir hoffen sehr, Sie mit unserem kulturellen Programm überraschen und erfreuen zu können.
Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten und gleichzeitig bitten wir mitzuteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird.
Unter folgenden Telefonnummern ist die Anmeldung bei den Seniorenbeiratsmitgliedern vorzunehmen:

Karin Knobel	Madlitz-Wilmersdorf	033607 5502
Helga Steinau	Berkenbrück	033634 436
Christa Sollwedel	Berkenbrück	033634 406
Joachim Grund	Jacobsdorf	033608 257
Renate Lässig	Madlitz-Wilmersdorf	033635 3223
Irene Neumann	Briesen (M)	033607 592599

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen der Gemeinden.
Letzter Termin der Anmeldung ist der 18. Juni 2012
Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.
Ihr Seniorenbeirat
B. Schulze

„Best of Tempelberg“

lautet das Motto des diesjährigen Dorffestes, zu dem wir Sie hiermit herzlich einladen. Wer erinnert sich noch an das Café Oriental mit der liebreizenden Suleika? Oder die Comedian Barsolists oder den schönen Sigismund, Susie Quatro und Band oder Vatter Abraham's Schlümpfe oder oder oder ..... In Tempelberg werden sie sich alle am

23. Juni (ab 12.00 Uhr)

treffen und mit Ihnen ein Wiedersehen feiern. In gewohnter Manier werden Hitgiganten, Jugeta, das Tempelberger Palastorchester und Wild Boots – kurz: alles, was singen, tanzen und spielen kann – Ihnen ein kurzweiliges Programm bieten.
Für gute Verpflegung und viel Sehenswertes am Rande ist wie immer gesorgt. Disco und Nachtprogramm werden das Fest abrunden.

Wir freuen uns auf Sie!

i. A. der Veranstalter
Dr. Ch. Fielauf

• OT Pillgram

Einladung

zur Ausstellungseröffnung - Keramik, Foto, Malerei–, am 16.Juni 2012 um 15.00Uhr in die HofgalerieM 15236 Pillgram, Jacobsdorfer Str. 3a gezeigt werden Werke von Dr. Detlef Gasche, Jacobsdorf, Christine Graewer, Frankfurt(Oder) und Monika Schüller, Pillgram.

Die Ausstellung endet am 15. Juli 2012 die Galerie ist jeweils samstags und sonntags ab 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet, der Eintritt ist frei.

Tel.: 033608 49018 oder E-Mail:HofgalerieM@gmx.de

• Informationen des Einwohnermeldeamtes zur Meldepflicht

Aus gegebenen Anlass möchte die Meldebehörde einige wichtige Informationen an unsere Einwohner weiter geben.

Bei der Überprüfung des Melderegisters ist aufgefallen, dass es Einwohner gibt, die ihrer Meldepflicht nicht nachkommen. So ist z.B. mancher noch unter der Anschrift seiner Eltern registriert, hat aber seinen ständigen Aufenthalt in einer Wohngemeinschaft (Freund, Freundin oder Kleinfamilie). Aus welchen Gründen auch eine Anmeldung bisher unterblieben ist, möchte das Einwohnermeldeamt darauf hinweisen, dass dieses Versäumnis eine Ordnungswidrigkeit laut § 34 des Gesetzes über das Meldewesen im Land Brandenburg darstellt.

Die allgemeine Meldepflicht ist geregelt im § 12 des Gesetzes über das Meldewesen im Land Brandenburg. Hier heißt es: „ Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde anzumelden.“

Hat ein Einwohner mehrere Wohnungen, so ist eine dieser Wohnungen seine Hauptwohnung und jede weitere Wohnung seine Nebenwohnung.
Diese unterliegt auch der Meldepflicht.

Die Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung eines Einwohners.
Hauptwohnung eines verheirateten oder einer in Lebenspartnerschaft lebenden Person, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner wohnt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Wir hoffen, dass sich die betroffenen Einwohner umgehend bei der zuständigen Meldebehörde anmelden bzw. ummelden.

Ihr Einwohnermeldeamt

Familienspaß beim 9. Frankfurter Wasserfest
Samstag, 2. Juni 2012, 10:00 bis 14:30 Uhr, FWA-Gelände im Buschmühlenweg, Frankfurt (Oder)

Am Sonnabend, dem 2. Juni 2012, lädt die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA) zum traditionellen Frankfurter Wasserfest auf das firmeneigene Gelände am Buschmühlenweg ein. Die Besucher erwartet auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm rund um die Themen Wasser und Abwasser.

Ab 10 Uhr begrüßen die Moderatoren Steffi Erhardt von BB RADIO und Roland Lehmann von Radio TEDDY die großen und kleinen Gäste und eröffnen das bunte Treiben auf der Bühne: Die Kinder der Kita „Hilde Coppi", des TSC Finkenheerd und des Mixdorfer Schlaubegetümmel e. V. zeigen ihr Können. Mit dabei sind auch die Musikschule und die Tanzmäuse. Um 11:00 Uhr gibt eine tolle Kindershow mit Frank & seinen Freunden und auch Clown LuLu wird für viele Lacher bei den kleinen Besuchern sorgen.

Auch sonst können Kinder beim Wasserfest einiges erleben: die Wasserrutsche hinuntersausen, Tiere streicheln, Ponyreiten, basteln und spielen. Richtig austoben kann man sich auch beim Bungee-Run und auf der Luftrutsche. Viel Geschick verlangt dagegen das Baggern. Hier können sich Kinder, natürlich unter fachlicher Aufsicht, ausprobieren.

Mit allen Besuchern, die bisher noch keine Gelegenheit dazu hatten, steigen Mitarbeiter des Kanalnetzes in einen Regenwasserkanal hinab und zeigen ihnen, welche Wassermengen bei Regen im Stadtgebiet anfallen können und dann abtransportiert werden müssen.
Natürlich gibt es wieder viel Technik zu bestaunen. Mit dabei sind auch Brunnenbau Klebe, Becker & Armbrust und die Firma Goebel mit ihrer Pumpentechnik.

Dazu öffnet die benachbarte Aqua-Kommunal-Service GmbH ihre Türen für interessierte Besucher. Neben der Besichtigung der Labortechnik kann man eigene mitgebrachte Wasserproben von Haus- und Gartenbrunnen in einem Schnelltest auf die Nitratbelastung hin untersuchen lassen.

Auch in diesem Jahr wird für Speisen sowie für alkoholische Getränke um eine Spende gebeten. Mit dem Betrag unterstützen die Besucher dieses Mal die Kita „Hilde Coppi" bei der Einrichtung einer Holzwerkstatt.

Die Schüler der Frankfurter Friedensgrundschule, Patenschule der FWA, veranstalten einen Kuchenbasar, um Geld für ihren Schulgarten zu sammeln.

Mehr Informationen unter: Tel. (0335) 558 69-0 oder www.fwa-ffo.de
Frankfurt (Oder), 11. Mai 2012

Servicekräfte, Köche und Zimmermädchen gesucht.

Bewerbungen an:
Alt Madlitzer Mühle GmbH,
Frau Cornelia Weißgerber,
Mühlenstraße 11,
15518 Madlitz-Wilmersdorf oder
weissgerber@gutklostermuehle.com

Unsere Fahrt am Sonntag, dem 29. April 2012 zu den Oderhängen nach Mallnow im Landkreis MOL

Bei hochsommerlichem Wetter, was die Kälte im April vergessen ließ, fuhren wir mit unserer Gruppe in das Naturschutzgebiet der Oderhänge. An den Oderhängen hat sich eine der interessantesten Florengebiete Brandenburgs herausgebildet, welche bereits im vorigen Jahrhundert unter Schutz gestellt wurden. Die Oderhänge Mallnow sind mit den Oderhängen bei Lebus, dem Zeisigberg, dem Grenzberg, dem Oderbruchrand bei Carzig und den Bergen bei Dolgelin einzigartige Vertreter einer Steppenflora, welche nur noch an wenigen Standorten bei uns zu bewundern ist. Ich lernte diese einzigartige Flora bereits bei der Oderflut im Jahre 1947 bei Reitwein kennen und lieben.

Alle diese Gebiete liegen am Rande der Lebuser Platte, dort wo sich nach der Eiszeit die Wasser der Oder im jetzigen Oderbruch ihren Lauf nach Norden gesucht haben. An diesen Hängen konnten sich Pflanzengesellschaften bilden und halten, welche wir eigentlich um das Schwarze Meer, den Pontus Euxinus, wie ihn die Römer der Antike nannten, beobachten können. Nach dem Schwarzen Meer werden unsere Hügel an der Oderbruchkante auch Pontische Hügel benannt. An der Ausbildung der Steppenflora, ich muss das hier sagen, ist auch der Mensch entscheidet beteiligt gewesen. Der natürlich entstandene Wald an den Hängen wurde im Verlaufe von vielen Jahrhunderten durch die hier lebenden Menschen benötigt und genutzt. Unser Mittelalter hat sich am Oderstrom angesiedelt, dabei möchte ich nur die Städte Neuzelle, Frankfurt, Lebus, Seelow, Wriezen, Freienwalde, Oderberg und Gartz nennen. Die Oder war schließlich ein wichtiger Wasserweg. Alle diese Ortschaften an der Oder benötigten das Holz zum Bauen, Heizen und zur Verteidigung, die Waffenherstellung nicht zu vergessen. Die Nutzung der Kohle war im Mittelalter noch unbekannt. An den entwaldeten Hängen weidete das Vieh und ließ so keinen neuen Wald nur spärlich wieder aufkommen. Alle kennen noch den Ausdruck Zicken-Seelow. Als ich 1947 in diese Stadt kam, in der ich dann 1948 meine Lehre begann, konnte man von allen Seiten in die Stadt kommen; es roch überall nach Schafen und Ziegen. Also waren die Tiere des Menschen auch an der Ausbildung der einzigartigen Flora beteiligt. Neben der Entwaldung und der Beweidung der Hänge, die sich nur ungenügend für eine landwirtschaftliche Nutzung eigneten, verbunden mit einer intensiven Sonneneinstrahlung, war es möglich, dass sich die Steppenpflanzen, welche wir heute so bewundern, halten und überhaupt einwandern konnten.

Steppenvegation siedelt bei uns an sonnenbestrahlten Hängen. Auf ebenen Boden, bei uns auf Sand, können wir nur wenige Steppenpflanzen beobachten. Der Steppenbeifuss ist eine solche Pflanze. An den Hängen jedoch siedeln Adonis vernalis, das Gras Stipa capillata, der Lein Linum austriacum, der Berghaarstrang Peusedanum oreoselinum, das Fingerkraut Potentilla arenaria, das Gras Stipa pennata. An besonders sandigen Stellen finden sich hier einige Ephemeren, kurzlebige Frühjahrspflanzen, so die Spurre Holosteum umbellatum und der Steinbrech Saxifraga tridactylitis und Hornkräuter ein. Während unseres Besuches in den Oderhängen Mallnow fanden wir auch blühende Walderdbeeren, ein Zeichen, dass hier früher einmal Wald wuchs. An den Hängen fanden wir auch viele blühende Schlüsselblumen der Art Primula officinalis. Eine besonders hübsche blühende Pflanzenart sahen wir an den Hängen der Straße, welche von Mallnow ins Bruch führt, nämlich Lunaria annua, die Mondviole, hier in weißer und pinkfarbiger Ausführung. Ein besonderer Augenschmaus. In der weißblühenden Ausführung sah ich diese Pflanzenart erstmalig hier in Mallnow. Als wir von Mallnow in die Hänge kamen, sahen wir zu Tausenden den Löwenzahn blühen. Besonders viele Pflanzen auf der Hochfläche. Ein Zeichen für reichlich vorhandenen Stickstoff im Erdboden. Als in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg die Beweidung langsam eingestellt wurde, zeigte sich das Hauptproblem. Die Hänge bewaldeten sich wieder. Hauptaufgabe war die Bewaldung wieder zurückzudrängen. Durch Einsatz von Schafen mit der erforderlichen Beweidung wird auch mit Einsatz von Technik die schädliche Bewaldung zurückgedrängt. Schon im vorigen Jahrhundert wurde mit freiwilligen Helfern, vor allem für Rückgang des Schlehdorns gesorgt. Auch Robinien mussten kurzgehalten werden. Für sehr vergraste Stellen ist der Einsatz von Feuer im zeitigen Frühjahr nicht zu verachten. Diese Methode sollte nicht verdammt werden. Auf polnischer Seite konnte man im zeitigen Frühjahr diese Methode beobachten. Die polnischen Wiesen waren stets bunt. Als vor einigen Jahren einmal, vielleicht durch einen fortgeworfenen Kippen, ein Hügel abbrannte, wurde großes Geschrei gemacht. Die danach folgende Untersuchung erbrachte, dass keinerlei Schaden entstanden war. Unsere Landwirte haben in den vergangenen Jahrhunderten stets mit Feuer bei der Pflege der Wiesen gearbeitet. Das sollte nicht vergessen werden.

Adonis vernalis Adonisröschen in den Hängen
Foto: Dr. Kirchhoff

Die baumfreien Flächen der Hänge sind auch ein Paradies für einige Tierarten. Viele Insektenarten, auch Eidechsen und Vögel lieben die baumfreien Flächen. Hauptaufgabe sollte daher sein, diese Flächen im Sinne des Artenschutzes von Schaden verursachenden Vögeln zu schützen. Ich habe diese Landschaft mit einem heute nicht vorstellbaren Vogelkonzert nach dem Zweiten Weltkrieg kennengelernt. Dass wir etwas verkehrt machen erkenne ich, dass die Singdrossel und die Nachtigall bei uns selten geworden ist. Man kann nicht einen Virus dafür verantwortlich machen. Zuviel Elstern und Häher sind in unseren Fluren. Wie schrieb der Forstmann Ratzeburg im 19. Jahrhundert:
„Er, der Häher, durchschlüpft fortwährend nach Nestern spähend das Gesträuch und die Zweige und hat darin nur an der Elster einen ebenbürtigen Concurrenten. Eier, wie nackte und flügge Vögel verzehrt er mit gleicher Vorliebe. Die Nester der Schwanzmeise werden meist durch ihn zerrissen. Völlig so stark leidet die Brut der Nachtigallen und Grasmücken; auch die Drosselnester werden nicht verschon." Ende des Zitates.

Für uns war der Besuch der Oderhänge ein Erlebnis und wir werden im Verlaufe des Jahres noch einmal die Hänge aufsuchen, um die anderen und später blühenden Pflanzen zu sehen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Miitglieder unserer Gruppe in Mallnow
Foto: Dr. Kirchhoff

Die Mitfahrzentrale Oder Spree ist online!!

www.mitfahrzentrale-oder-spree.de

Ab sofort können Sie die Angebote und Gesuche zur Bildung von regionalen Fahrgemeinschaften im Internet einsehen und mit den Betreffenden Kontakt aufnehmen.
Flyer liegen im Amt Briesen aus.

Wir freuen uns auf die rege Nutzung!
Ihr Team der online Mitfahrzentrale Oder Spree

Kontakt und Infos:
Eine Welt Projekt/Ev. Kirchenkreis
Fürstenwalde-Strausberg
Domplatz 4
15517 Fürstenwalde

Tel: 03361/591827 (AB)
info@mitfahrzentrale-oder-spree.de
www.mitfahrzentrale-oder-spree.de

Koordination: Gabi Moser

Folgende neue Mitfahrgelegenheiten werden angeboten:

- ☺ von Briesen nach Beeskow um 18.00 Uhr
  Werktags Mo – Fr um 5.50 Uhr
- ☺ von Fürstenwalde nach Berlin (Friedrichshagen)
  Werktags Mo – Fr zwischen 16.00 – 18.00 Uhr
  (unregelmäßige Arbeitszeiten)
- ☺ von Fürstenwalde nach Frankfurt (Oder)
  Werktags Mo - Fr
  Zwei Angebote vorhanden: um 5.30 Uhr oder um 6.30 Uhr

Folgende Mitfahrgelegenheiten werden zur Zeit gesucht:

- ☺ von Müllrose nach Storkow
  Werktags Mo – Fr
  5.00 Uhr oder 13.30 Uhr (wöchentlicher Wechsel)
- ☺ von Fürstenwalde nach Eisenhüttenstadt
  (über Müllrose)
  Werktags Mo - Fr
  Uhrzeit nach Absprache wegen Schichtdienst

Kontakt und Infos:
Eine Welt Projekt/Ev. Kirchenkreis
Fürstenwalde-Strausberg
Domplatz 4
15517 Fürstenwalde

Tel: 03361/591827 (AB)
info@mitfahrzentrale-oder-spree.de
www.mitfahrzentrale-oder-spree.de

Koordination: Gabi Moser

Erhaltet die letzten Freiflächen und lasst nicht alles zuwachsen

Wie bereits mehrmals in der Presse beschrieben, ist der Tourismus für uns Brandenburger eine Chance, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Es sind dazu jedoch große Anstrengungen erforderlich, um die Besonderheiten der Natur unseren Gästen anzubieten und die sogenannten kleinen Schönheiten wirksam werden zu lassen.

Auf diesem Gebiet haben wir großen Nachholbedarf. Im Moment sieht es aus, als ob wir noch von der Landschaft profitieren, welche unsere Vorfahren geschaffen haben.

Ich muss das so deutlich sagen, denn durch Nichtnutzung von Teilen unserer Landschaft verlieren wir ein wichtiges Florenelement – unsere Feuchtwiesen. Überlassen wir alles dem Selbstlauf, so wie im Moment mit den Wiesen, so können wir keine schöne Landschaft erhalten. Nichts sieht schöner aus als eine mehrmals gemähte Wiese, in welcher das Wiesen-Schaumkraut, die Kuckucksblume, die Gras-Sternmiere, die Kuckucks-Lichtnelke und die vielen Hahnenfußarten uns mit ihren Blüten erfreuen.

Nur mit der Arbeit in der Natur ist es uns auch möglich, viele Arten, die an eine Wiese gebunden sind, zu erhalten. Einen solchen wunderbaren Eindruck bekamen wir einst, als wir mit Fahrrädern von Trebus aus nach Jänickendorf kamen.

Die landwirtschaftlichen Flächen müssen wir in ihrer Artenarmut ausklammern, denn sie sind notwendig, um die Menschen und das liebe Vieh ernähren zu können. Warum fahren die Menschen so gerne in die Berge?

Nun doch, weil dort der Blick in die Ferne schweifen kann und weil durch die Schönheit der Landschaft dem Schauenden eine gewisse Heiterkeit vermittelt wird. Im Dezember 2009 brachten

die Naturfreunde des Landes Brandenburg ein Faltblatt unter dem Titel: „Radwandern in der Drahendorfer Spreeniederung" heraus, um auf bestimmte Schönheiten hinweisen zu können.

Ich lebe nun über siebzig Jahre mit Bewusstsein in unserem Gebiet und unsere Gruppe befährt seit ca. vierzig Jahren mit Rädern unsere Landschaft. In diesem Zeitraum konnte man sehen, in welchen Maße und Tempo sich unsere Landschaft verändert hat. Stets haben wir an besonders schönen Stellen gerastet und uns Tiere oder Pflanzen angesehen. Eines ist uns jedoch dabei aufgefallen, unser Gebiet könnte durch kleine Maßnahmen in der Landschaftspflege sehr gut aufgewertet werden. Von Stellen aus, wo wir früher weit in die Landschaft blicken konnten, ist dies heute nicht mehr möglich. So ist zum Beispiel der Blick über die großen Wiesen am Dehmsee nicht möglich. Erlenwald hat sich ausgebreitet. Heu war nicht mehr gefragt. So sieht es nicht nur bei uns aus. Das Schlaubetal, das Löcknitztal und auf vielen Luftbildern in der MOZ, durch Herrn Arnhardt aufgenommen, leiden an der gleichen Krankheit.

Ich darf an dieser Stelle noch einmal an die landschaftserhaltenden Maßnahmen des damaligen Revierförsters Siegfried Ring erinnern, der vor über dreißig Jahren Sichtachsen am Briesener See anlegen ließ. Zuvor war, so wie heute, ein Blick auf den See nicht zu erhaschen. Solche Sichtachsen sind nicht nur für jeden Park notwendig, sondern auch für unsere Landschaft. Zu Fontanes Zeiten war von den Rauener Bergen der Blick bis nach Berlin und das Spreetal offen. Dazu musste heute ein teurer Turm erbaut werden, bei dem dann die Eintrittsgelder geraubt werden.

Gewiss, im Sommer ist eine Bootsfahrt durch den Altarm der Spree, oder die Flut entlang romantisch. Die Folgen der falschen Ansicht haben wir seit einiger Zeit in der Zeitung lesen können. Das Wasser kann nicht mehr richtig abfließen. Bürgerversammlungen müssen durchgeführt werden. Unzufriedenheit über das viele Wasser macht sich breit und über den Biber wird geschimpft. Dabei macht es der Biber uns vor, was am Wasser gemacht werden muss; nämlich den übermäßigen Baumbestand zu reduzieren. Wo die Biber arbeiten, ist der Blick auf das Wasser wieder möglich. Der Artenreichtum in der Natur ist nur durch menschliche Arbeit zu erhalten. Es ist unsere Pflicht, die Mannigfaltigkeit zu erhalten. Wildnis hat uns bis jetzt nichts gebracht. An der Spree wurde das Strandidyll neu aufgebaut. Schön wäre auch etwas Sonne im Wasser.

Auf alten Bildern war auf der Insel eine Wiese. Es wird nicht lange dauern, dann greifen die Wildschweine von der Insel die einzige grüne Fläche an der Spree, das Fußballfeld wieder an. Mit dieser Thematik werde ich mich wohl noch öfter befassen müssen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

• Ortschronik Briesen (Mark)

Diesmal haben wir eine Abschrift aus der Zeitschrift „Illustrierte Welt" von 1895 entdeckt. Es geht um den Alkoholkonsum bei Kindern.
Der Autor, Wilhelm Lode, gibt gleichzeitig einen historischen Einblick, vom Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.
Scheinbar war es üblich, dass Eltern ihren Kindern regelmäßig Alkohol gaben. Doch 1895 gab es schließlich ein Umdenken, langsam aber stetig.
Sogar Kinder traten in eigens dafür gegründeten Vereinen, um gegen den Alkoholkonsum vorzugehen. Wilhelm Lode ist zwar auch gegen diesen Konsum von Alkohol, verurteilt aber gleichzeitig die Kinder, die dafür ihre Eltern und die Erwachsenen kritisieren. Typisch für die damalige Moral und heute ein interessantes Lesevergnügen.

Illustrierte Welt 1895

Sollen Kinder geistige Getränke erhalten ?

1895 von Wilhelm Lode

Wein und Bier schadet der Gesundheit der Knaben und verdirbt ihre Sitten. Für das hitzige Alter paßt Wasser, und wenn dies wegen der Landessitte oder sonst einer Ursache nicht angeht, dünnes Bier oder schwacher, mit Wasser versetzter Wein. Auf den Genuß des reinen Weins folgen verdorbene Zähne, hängende Wangen, blöde Augen, Geistesstumpfheit und vorzeitiges Greisetum (Alterns).

So schrieb schon im Jahre 1530 der gelehrte Erasmus von Rotterdam: „ Es war also schon im Mittelalter Sitte, auch den Kindern Wein und Bier zu geben, und schon damals erkannten weise Männer die Gefährlichkeit dieser Sitte." Sie hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten und ist heute wichtiger und schädlicher als früher.

Neben den reinen Wein sind Fabrikate und Gemische getreten, die sich auch Wein nennen und ihre Verbreitung ist so arg geworden, daß selbst die für kranke Kinder bestimmten „Ungarweine" oft nur Gemische aus Spiritus und Zuckerwasser sind und daß der Abgeordnete Lohren kürzlich ein Reichsmonopol auf Medizinalweine vorschlagen konnte, da man heute nirgends volle Sicherheit habe, einen wirklich reinen Krankenwein zu bekommen.

Die starken Biere waren im Mittelalter in Süddeutschland sehr selten zu erlangen und namentlich die Vorfahren der Bayern sind ganz ohne sie aufgewachsen. Wie sehr das anders geworden ist, weiß jedermann. Zu derselben Zeit, als die Bayern lernten Bier zu brauen und zu trinken, breitete sich in Norddeutschland der Branntwein aus. Vor hundert Jahren war er noch in manchen Landesteilen fast unbekannt, jedenfalls noch nirgends ein Hausgetränk. Im ersten Drittel unseres Jahrhunderts nahm der Branntweinverbrauch reißend zu und es entstand die „Branntweinpest".

So stark und allgemein war damals der Glaube an das neue Getränk, daß auch verständige Leute ihren Kindern unbedenklich davon gaben. Es war nicht selten, daß die Knaben ihre Branntweinsbuddel (Flasche) in die Schule mitnahmen oder ihr Schulgeld vertranken, oder daß die Eltern den kleinen Kindern das Butterbrot mit Schnaps anfeuchteten. In einer Kleinkinder-Bewahranstalt in Berlin tranken von 60 Kindern unter sechs Jahren 40 Kinder schon täglich mit ihren Eltern Branntwein und manche Kinder verschlangen ihn mit großer Gier.

Freilich ist es auch heute noch leider häufig, daß Kinder Schnaps bekommen. In den verschiedenen Teilen des Reiches, besonders aber im halbslawischen Osten (also bei uns in Brandenburg), kann man hören, daß Mütter schon Säuglingen das Gesicht mit Branntwein einschmieren oder den Lutscher (Nuckel) damit durchtränken, damit sie in ihrer Betäubung länger schlafen und ihre Erzeuger weniger bei ihrer Arbeit hindern, oder daß die Eltern

statt eines ordentlichen Essens Schnaps geben, um den Hunger zu vertreiben. Das sind Barbareien, die nur die steigende Kultur beseitigen kann. In besseren Familien ist es höchstens der Kurpfuscher-Teufel, der gelegentlich zu ähnlichen Versündigungen verleitet. In der Hauptstadt Westfalens starb neulich ein zwanzigjähriges, wohlerzogenes Mädchen als Säuferin.

Sie hatte als Kind bei einer Tante gelebt, die es für ungemein kräftigend hielt, wenn auch das Kindchen täglich ein Gläschen Kräuterliqueur (Likör) bekam. Wer die Gutachten bedenkt, die ich in der Schrift „Zum Schutze unserer Kinder" gesammelt habe, wird zu dem Ergebnis kommen, daß er seinen eigenen Kindern kein alkoholisches Getränk gestatten darf.

Auch ein gesunder Erwachsener braucht solche Reizmittel nicht und es für die Kinder zu verwenden, wie es leider vielfach geschieht, ist geradezu frevelhaft. Neuerdings hat der Orden der Guttempler, der gegen den Gebrauch aller geistigen Getränke arbeitet, Vereine unter der Bezeichnung „Kindertempel" in Berlin, Flensburg und anderswo ins Leben gerufen. In England, Amerika und der Schweiz gehören Hunderttausende von jungen Leuten zu solchen Enthaltsamkeitsvereinen. Die meisten unserer Landsleute werden eine ähnliche Entwicklung bei uns aber nicht wünschen.

Die Kinder sollen keine Gelübde ablegen, deren Tragweite sie nicht verstehen und sie sollen nicht angeleitet werden, die Sitten der Erwachsenen zu kritisieren und zu reformieren. Der einzige Verein, den sie angehören sollen, ist die Schule mit dem Lehrer als Vorsitzenden.

Der Mäßigkeitsgedanke möge seinen Weg zu den Kindern durch die Schule und die Lehrer nehmen, soweit das Elternhaus versagt.

R. Kramarczyk
Freundeskreis der Ortschronik 2012

Veranstaltungskalender

01./02.06.12		Sportfest, OT Pillgram
08. – 10.06.12		Waldcamp, Kersdorfer Schleuse
09.06.2012	14:00 Uhr	Dorf- und Sommerfest, OT Alt Madlitz
14.06.2012	15:30 Uhr	Lehrertreffen, Gasthaus „Rehhagen" Briesen
16.06.2012		Dorffest, OT Falkenberg
16.06.2012	15:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Keramik, Foto, Malerei", HofgalerieM OT Pillgram
16.06.2012		Dorffest, OT Jacobsdorf
19.06.2012		Kinder-Kunst-Klamauk, Landgalerie Petersdorf
22.06.2012	14:30 Uhr	Brandenburgische Seniorenwoche, Bürgerhaus Berkenbrück
23.06.2012	14:00 Uhr	Neptunfest zum Ferienstart/Abends Tanzmusik, Strand Berkenbrück
23.06.2012	17:00 Uhr	„Was der Westwind gesehen", Gutshaus Sieversdorf
24.06.2012		25 Jahre Chor Briesen und 120 Jahre Briesener Gesang, Kirche Briesen
06./07.07.12		Strandfest, Berkenbrück
07.07.2012	ab 14:30 Uhr	Sommerfest, Wilmersdorf
27.-29.07.2012		Schach-Open

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen".

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Mara Bennewitz
Berkenbrück im Mai 2012

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Chiara Blume
Biegen, 12. Mai 2012

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich bedanken.

Julia Lindner
Biegen, 05. Mai 2012

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **Jugendweihe** möchte ich mich bei meiner Familie, allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein besonderes Dankeschön geht an die fleißigen Helfer Sylvia, Katrin und René.
Diesen Tag werde ich so schnell nicht vergessen.

Saskia Kaul
Falkenberg, 05. Mai 2012

Danksagung

Anlässlich unserer Jugendweihe am 05.05.2012 möchten wir uns auf diesem Weg bei all denen bedanken, die an uns mit einer Aufmerksamkeit gedacht haben.
Ein besonderer Dank gilt dem Café Grebasch, welches für unser leibliches Wohl gesorgt hat.

Vanessa und Benjamin Thierling

... mal wieder ins Theater
Das Staatsballett Berlin zeigt Romeo und Julia

War es die Nachtigall? Oder doch die Lerche? Shakespeares traurig-schöne Sonette um die Liebenden von Verona haben Komponisten und Choreographen immer wieder dazu bestimmt, die Geschichte auf die Bühne zu bringen. Im Februar dieses Jahres feierte das Staatsballett Berlin seine Premiere von Prokofjews Ballettklassiker in John Crankos legendärer Choreographie.
Serge Prokofjews Ballettmusik wird von sinfonischen Elementen getragen. Nicht gezielt gerichtet auf die Präsentation der virtuosen Technik der die Pirouetten punktgenau drehenden Primaballerina oder der gewaltigen Sprungkraft des Tänzers. Nicht geschuldet den starren Vorgaben eines Grand Pas de deux, das nach dem klassischen Ballettverständnis als der Höhepunkt des Balletts aus einem Entrée, dem getragenen Adage, den Solo-Variationen für den Tänzer und der Tänzerin und einer schnellen Coda zu bestehen hat. Stattdessen geradlinige und schnörkellose Leichtigkeit im Zwiespalt mit bedrohlich wirkendem Crescendo und Dissonanzen bis hin zur Atonalität.
So hatte sich das Bolschoi-Theater Moskau das Ergebnis der 1934 bei Prokofjew in Auftrag gegebenen Komposition für ein abendfüllendes Romeo und Julia-Ballett nicht vorgestellt. Ein Jahr später war die Partitur fertiggestellt. Und wurde für „nicht tanzbar" gefunden. Ein Fall des verkannten Genies, das seiner Zeit einfach nur voraus war. Prokofjew, russischer Komponist, Weltbürger und ruheloser Rebell hatte siebzehn Jahre im Ausland verbracht, und all die aufgesogenen Eindrücke westeuropäischer Kultur haben ihn abkehren lassen vom Althergebrachten.
Erst Ende 1938 wurde das Ballett in einer stark gekürzten und wenig beachteten Fassung in der Tschechoslowakei uraufgeführt. Kaum mehr vorstellbar – selbst Galina Ulanowa, diese begnadete Primaballerina Assoluta, die die Julia nach der russischen Erstaufführung 1940 mehr als zwei Jahrzehnte tanzte und als eine der anrührendsten Interpretinnen dieser Shakespeare-Gestalt galt, konnte sich anfangs so gar nicht mit Prokofjews Musik anfreunden.
Anders John Cranko. Der in Südafrika geborene Choreograph brachte im Jahre 1962 seine Version von Prokofjews Romeo und Julia in Baden Württemberg zur Erstaufführung, mit der er Tanzgeschichte geschrieben und das „Stuttgarter Ballettwunder" begründet hat.
Prokofjews Musik interpretiert die Seele der Figuren. Und Cranko macht sie sichtbar. Was für ein geniales Gespann hätten diese beiden abgegeben, wären sie sich zu Lebzeiten begegnet!
Cranko schafft es, das ganze Elend der im Streit befindlichen Familien Capulet und Montague als großes Drama zu verdichten und dabei vor dem Hintergrund des scheinbar unbeschwerten Karnevalstreibens der Veroneser Renaissance jeder einzelnen Figur Unbedingtheit und Intensität zu geben. Und in den Gruppenszenen mit dem Corps de ballet dem Zuschauer keinen Zweifel zu lassen an der Unabdingbarkeit des gesellschaftlichen Drucks. Undenkbar ein abweichendes Verhalten, ein aus der Reihe Tanzen.
Die Julia. Ein Meilenstein für jede Ballerina. Kindliche Verspieltheit im Tanz mit der Amme, Konsequenz im Ausbrechen aus den Konventionen, getanzte Sinnlichkeit in den Begegnungen mit dem Geliebten, Würde und Erhabenheit in einer Kapitulation, die missverständlicher nicht sein konnte. Drei Stunden bleiben, diese Achterbahn der Gefühle auf die Bühne zu bringen.
Die Berliner Julias sind so individuell, wie ihre Interpretinnen.
Schon zu einer Zeit, als im Staatsballett wohl noch nicht mal darüber nachgedacht wurde, Crankos „Romeo und Julia" nach Berlin zu bringen, hatte ich meine Wunschbesetzung für die Julia im Kopf - Polina Semionova. Dieses Kleinod, das die Berliner 10 Jahre lang „ihr Eigen" nennen durften. Dank Malakhovs geschultem Blick, der die damals 17-jährige direkt von der Moskauer Bolschoi-Ballettschule zum Staatsballett holte. Semionovas Julia ist eine starke, aktive Figur, die sich dem im Hause Capulet vorgezeichneten Lebensentwurf zu widersetzen versteht. Die diesen wundervollen Pas de deux eine Seele gibt - beim ersten Treffen mit Romeo auf dem Ball, der berühmten Balkonszene und dem Morgen nach der heimlichen Trauung. Und mit einem gewaltigen dramatisches Potential im selbstgewählten Ende. Nun wird der Weltstar Berlin verlassen. Lag es daran, dass ihr Romeo aus Stuttgart eingeflogen werden musste? Was wäre wenn dieser Ausnahmetänzer Friedemann Vogel nach Berlin käme? Gibt es einen weiteren Wunsch frei?
Dann ist da die zierliche, kindhaft wirkende Jana Salenko. Sechs Spielzeiten ist es her, als die beim Staatsballett gerade neu engagierte „Demi-Solistin" ihr Rollendebüt als Cinderella in Malakhovs witziger Aschenbrödel-Adaption gab. Tänzerische Leichtigkeit und eine brillant gestochene Technik zeichneten die mir damals noch unbekannte gebürtige Kiewerin aus. Und was für eine Reife, Anmut und künstlerische Präsenz hat diese junge Frau entwickelt, was für ein Repertoire sich erarbeitet. Ihre Bewegungen sind von einer Weichheit, das Zusammenspiel mit ihrem Tanzpartner und Ehemann Marian Walter von einer Innigkeit, ihr Ausdruck von emotionaler Klarheit.
In den beiden noch verbleibenden „Romeo und Julia" - Vorstellungen in dieser Spielzeit werden die rassige mexikanische Schönheit Elisa Carrillo Cabrera und ihr Partner Mikhail Kaniskin die Titelrollen interpretieren. Beide auch privat liiert, haben 2007 vom Stuttgarter Ballett zum Staatsballett Berlin gewechselt. Und von dort die Aura des mit 46 Jahren viel zu früh verstorbenen John Cranko mitgebracht. Cabrera erinnert an Marcia Haydée, Crankos Muße und Julia in der Stuttgarter Erstaufführung im Dezember 1962.
Für die kommende Spielzeit bleibt zu wünschen übrig, dass die begnadete Nadja Saidakova als Julia zu sehen sein wird, die verletzungsbedingt zur Premiere nicht auftreten konnte. Fluch und Segen des harten Balletttrainings. Wo sonst macht eine falsche Bewegung die lange Vorbereitung auf den Premierenabend mit einem Schlag zunichte. Wer sonst kann besser den Jahren strotzen, als der durchtrainierte Körper einer Ballerina in der Rolle dieser kindlichen Shakespeare-Gestalt.
Berlins Romeo und Julia fasziniert. Und schärft die Sinne. Nie zuvor hatte ich die tiefe Schwärze der filigranen Zweige und Blätter eines Laubbaumes so bewusst wahrgenommen, wie in diesem geradezu vollendet wirkenden Bühnenbild von Thomas Mika. Prokofjew, Cranko und Mika. Besser geht's nicht.
Lilian Teuschler
Foto: Iana Salenko und Marian Walter

Copyright Bettina Stöß
Die nächsten Vorstellungen:
15. Juni um 19.30 Uhr und 17. Juni um 19.00 Uhr in der Deutsche Oper Berlin, Bismarckstraße 35 mit Elisa Carrillo Cabrera als Julia und Mikhail Kaniskin als Romeo - Kartenvorverkauf unter 030 2060 92 630 oder tickets@staatsballett-berlin.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:
Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):
Gemeinschaftspraxis
Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
Sprechzeiten
Mo - Fr 8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:
Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):
Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
Sprechzeiten:
Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:
Jacob Helge Michael, Tel.:033608-3010
Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
Physiotherapie, Tel.: 033607-359
Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
Sprechzeiten:
Di.: 08.00 - 17.00 Uhr
Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
Sprechstunde:
Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:
Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
Sprechstunde:
So 10:00 - 12:00 Uhr
Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:
Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
Sprechstunde:
Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke
Linden - Apotheke Briesen
Öffnungszeiten:
Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
Die Linden-Apotheke ist im Monat **Juni** von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **04.06.; 17.06.; 30.06.12.**

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
in Briesen	033607 / 438
Handy	0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Elvira Paerschke	897-41
Kämmerei/GBH	Franziska Kaberidis	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-47
Wohnungsverwaltung /	Brigitte Teske	897-45
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-25
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Carsten Witkowski	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen
e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de
Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland
Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule
e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de
Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland" Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher		
Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Achtung! Ärztebereitschaft
Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0

Telefonseelsorge 0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule
Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen? Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

03.06.12	10:30 Uhr	Trinitatisgottesdienst

Berkenbrück:

10.06.12	10:30 Uhr	Gottesdienst auf dem Kreiskirchentag, Burghof Storkow
17.06.12	10:00 Uhr	zentraler Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen in Heinersdorf
19.06.12	18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee
24.06.12	10:30 Uhr	Gottesdienst am Johannistag mit Kindergottesdienst und Reisesegen
30.06.12	18:00 Uhr	Andacht zum Sommerabend, anschl. Grillen am Dorfteich Tempelberg

Christenlehre: dienstags 16:30 Uhr Demnitzer Gemeindehaus und donnerstags 16:30 Uhr Berkenbrück
Konfirmandenunterricht: mittwochs 16:45 Uhr – 17:45 Uhr.

Biegen:

17. 06.12	10:30 Uhr	Gottesdienst

Briesen:

10.06.12	09:00 Uhr	Gottesdienst
24.06.12	10:30 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

03.06.12	09:00 Uhr	Gottesdienst
10.06.12	10:30 Uhr	Gottesdienst auf dem Kreiskirchentag, Burghof Storkow
14.06.12	18:00 Uhr	Frauenkreis
17.06.12	10:00 Uhr	zentraler Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen in Heinersdorf
30.06.12	18:00 Uhr	Andacht zum Sommerabend, anschl. Grillen am Dorfteich Tempelberg

Christenlehre: dienstags 16:30 Uhr Demnitzer Gemeindehaus und donnerstags 16:30 Uhr Berkenbrück
Konfirmandenunterricht: mittwochs 16:45 Uhr – 17:45 Uhr.

Jacobsdorf:

10.06.12	10:30 Uhr	Gottesdienst
24.06.12	09:00 Uhr	Gottesdienst

Petersdorf:

06.05.12	17:00 Uhr	Kreiskirchenchortag in Oderberg
20.05.12	10:30 Uhr	Gottesdienst

Pillgram:

03.06.12	14:00 Uhr	Dorfkirchentag
17.06.12	09:00 Uhr	Gottesdienst

Sieversdorf:

10.06.12	10:30 Uhr	Gottesdienst

Wilmersdorf:

30.06.12	14:00 Uhr	Taufgottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram
Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark)
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg
Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
e-mail: rutholiverschoenfeld@web.de
Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf
Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig
Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835
Pfarrer Gottfried Hemmerling

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg
Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche
Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben
Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus
Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück
Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.
Nächster Termin: Dienstag, **05.06.2012,**
17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Zimmer 4, Bahnhofstraße 3.
Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 0157 75800064.

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2012 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	11.06./25.06.2012 von 13:35 bis 13:50 Uhr	(Forststraße)
Alt Madlitz:	11.06./25.06.2012 von 14:45 bis 15:00 Uhr	(Gaststätte)
Wilmersdorf:	11.06./25.06.2012 von 15:10 bis 15:25 Uhr	(Feuerwehr)
Sieversdorf:	11.06./25.06.2012 von 15:40 bis 16:05 Uhr	(Feuerwehr)
Jacobsdorf:	11.06./25.06.2012 von 16:20 bis 16:40 Uhr	(Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	11.06./25.06.2012 von 16:50 bis 17:05 Uhr	(Kindergarten)
Biegen:	11.06./25.06.2012 von 17:10 bis 17:25 Uhr	(Kirche)

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

„Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet."

Manchmal fehlt uns die Empfänglichkeit für das, was Gott geschaffen hat – Wasser auf der Haut, der Atem des kühlen Morgens, der Duft des Kaffees, der Mensch neben uns. Manchmal fehlt uns der Sinn für die Sonne des Lebens, das Licht der Welt – für Christus selbst.
Oft merken wir vom Wunder des täglichen Glücks nichts.

Christ sein hat mit dem Morgen zu tun, den vielen Möglichkeiten eines Tages. Viel wird uns geschenkt, Begegnung mit Menschen, Aufgaben und Gaben der Schöpfung." Und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird." Gerade in Zeiten, die uns nicht gefallen.

Paul Celan hat das so gesagt:
Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht, wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.
Gott, du gibst uns mehr als wir brauchen, lass uns erfahren, dass du in unserer Mitte bist. Amen

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

• Jagdgenossenschaft Biegen

Der Vorstand

Einladung

Liebe Jagdgenossinnen und Jagdgenossen,

ich möchte Sie herzlich zu unserer zweiten Genossenschaftsversammlung 2012 einladen.

Sie findet am 23.6.2012 um 18.00 Uhr im Dorfclub Biegen in der Müllroser Landstraße 8 statt.

<u>Tagesordnung</u>

- Begrüßung
- Vorstellung des Haushaltsplans 2012-/2013
- Beschluss des Haushaltsplans 2012/2013
- Verschiedenes
- Schlusswort

Nancy Sörries
Jagdvorsteherin

Waltraud Lehmann

D für das letzte Geleit
A für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
N für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
K für Blumen und Geldzuwendungen.
E Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, Herr Dr. v. Stünzner und Dr. Kaara, der Rednerin Frau Groth für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Blumenstübchen Eisermann, dem Bestattungshaus Möse für die geleistete, liebevolle Hilfe und Ulla Henseler für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer
Deine Kinder, Enkel und Urenkel

Briesen, im April 2012

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme, tröstende Worte, Blumenschmuck und Geldzuwendungen unserer lieben Entschlafenen

Agnes Linke

sagen wir allen unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank gilt Frau Pastorin Perlwitz-Böhm, dem Pflegeheim Pillgram, dem Bestattungshaus Möse und dem Blumenhaus Sprockhoff.

Im Namen aller Angehörigen
Horst und Renate Linke

Petersdorf, im Mai 2012

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Gerhard Schön

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aussprechen.
Dank gilt dem Evangelischen Pflegeheim in Pillgram, Herrn Dr. v. Stünzner, den Schwestern der Sozialstation Briesen, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenstübchen Eisermann.
Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Althausen und dem Organisten sowie Ulla Henseler und Mann.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder mit Familien

Briesen, im April 2012

*** Briesener Feuerwehr – News ***

Einsätze im März und April 2012

Nr.	Datum	Uhrzeit	Einsatzbeschreibung
07.	07. Mrz	10:54	B13: Ödland; 15518 Briesen-Kersdorfer Str. ; brennender Komposthaufen
08.	10. Mrz	18:44	B16: 15518 Berkenbrück; brennender Baum, Feuer droht auf Haus-Carport-Garage überzugreifen
09.	21. Mrz	11:53	B01: Brandmeldeanlage Klostermühle 15518 Alt Madlitz hat ausgelöst
10.	24. Mrz	08:27	H13: A12 Briesen Richtung Fürstenwalde-Dehmseebrücke;Polnischer Bus mit auslaufendem Diesel
11.	03. Apr	11:17	B08: Fahrzeugbrand A12 Müllrose Richtung Frankfurt West
12.	03. Apr	14:45	H13: A12 Briesen Richtung Fürstenwalde, Pkw mit auslaufendem Öl auf dem Seitenstreifen
13.	07. Apr	17:15	H13: Petersdorf bei Briesen; Tragehilfe
14.	28. Apr	17:08	B08: Fahrzeugbrand A12 Briesen Richtung Fürstenwalde Ost, kurz vor der Ausfahrt Pkw Brand

Allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich des Löschzuges Ortsteil Biegen, die im März und April Geburtstag hatten, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich recht herzlich.

Danksagung

Die Bamibini- und Jugendfeuerwehr, sowie die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Briesen bedanken sich bei allen Spendern für Ihre Spenden bei der Schrottaktion am
21. April. Wir hatten ein paar Tonnen Schrott abgeben können. Ebenfalls möchten wir uns bei allen Spendern, die zum Gelingen unseres diesjährigen Osterfeuers beigetragen haben, bedanken. Wir freuen uns nun schon auf unsere nächste Veranstaltung und natürlich auf Ihren Besuch!

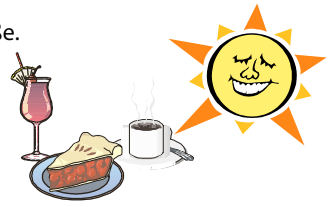
Das war Ostern des Jahres 2012

Während wir bei uns im vorigen Jahr zu Ostern fast sommerliches Wetter hatten, überraschte uns in diesem Jahr das Osterfest mit kalten Winterwetter. Im Fernsehen wurde tatsächlich gesagt, dass das Weihnachtsfest 2011 wärmer als das Osterfest 2012 war. Das stimmte sogar. Zu den Weihnachtsfeiertagen hatten wir bei uns keinen Nachtfrost und am Tage erreichten die Temperaturen 7 bis 10 Grad Celsius plus. Eine Schneedecke gab es nicht zu den Weihnachtsfeiertagen. Sozusagen hatten wir die gefürchteten „Grüne Weihnachten".
Eine alte Bauernregel besagt: „Grüne Weihnacht – Weiße Ostern." Kann diese Regel eigentlich immer stimmen? Ich sage nein. Diese Bauernregel hat keinen Wert. So ein Osterwetter wie in diesem Jahr hatten wir jedoch schon öfter, wo die Kinder die Ostereier in der Wohnstube suchen mussten. Wie kommt dies, dass es so große Unterschiede geben kann?
Was viele unserer Mitbürger nicht wissen, vor allem Jugendliche, ist die Tatsache, dass Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten zu den Feiertagen gehören, welche nach dem Mondlauf eingerichtet werden. Es sind sogenannte kirchliche Feiertage, welche sich nach einem uralten Kalender richten. So findet das Osterfest also stets nach dem ersten Frühlingsvollmond statt. Frühlingsanfang ist der 20. März. Von diesem Tag an, welcher auch als Frühlingstagund-nachtgleiche bezeichnet wird, weil die Nächte jetzt so lang wie die Tage sind, ist zu beobachten, dass die Tage wieder länger werden. Die dunkle Jahreszeit ist endlich vorbei. Die Nächte werden kürzer und die Tage länger, was dann bis zum 21. Juni weitergeht. Dieser Zeitpunkt wird als Sommersonnenwende bezeichnet und ab dann es so langsam wieder auf den Winter zugeht.
So wie sich Ostern nach dem Frühlingsvollmond richtet, folgt dann auch Himmelfahrt und Pfingsten. Pfingsten findet 50 Tage nach Ostern statt und kann demzufolge im Mai oder im Juni sein. So wie auch Ostern im März als auch im April sein kann. Das Osterfest in der Mitte des Monats April oder an seinem Ende, kann uns wettermäßig große Unterschiede bescheren. Am 25. März des Jahres 2005 hatten wir den Vollmond, ab 25. März war Karfreitag und Ostern demzufolge am 27. und am 28. März. Bei Ostern im März ist oft noch mit winterlichem Wetter zu rechnen. Erinnern möchte ich hierbei an das Jahr 1970, wo bei uns am 17. April der letzte Schnee abtaute. Im Jahre 1984 war Karfreitag am 20. April und Ostern am 22. und 23. April.
Bei solch einem Termin kann man stets auf frühlingshaftes Wetter rechnen. So hatten wir im Jahre 2000 den Karfreitag am 18. April, und in der Osterwoche kam bereits das schönste und warme Frühlingswetter. So ändern sich die Daten für das Osterfest und die danach folgenden kirchlichen Feiertage in jedem Jahr. Die alte Bauernregel: „Grüne Weihnacht – weiße Ostern" hat also im Prinzip für uns keine Bedeutung.
Während ich meine Aufzeichnungen durchblätterte, musste ich leider feststellen, dass ich nicht immer die Mondphasen registriert hatte. Doch wer macht sich heute noch Notizen in unserer schnelllebigen Zeit. Die orthodoxen Christen in Russland feiern ihr Neujahrsfest am sechsten Januar. Sie zählen die Zeit noch nach dem im 16. Jahrhundert geänderten Julianischen Kalender. Vielleicht einigt man sich einmal auf einheitliche Termine.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Einladung zum Dorffest Jacobsdorf

an der Feuerwehr, Hauptstraße.



Samstag, 16.06.2012:
14: 00 Uhr
- Line-Dancer
- Hundesportverein
- Fröhlicher Kreis
- Karneval-Tanzgruppe
- Feuerwehr, Preiskegeln, -angeln, Hüpfburg, Kinderbasteln
- Kaffee, Kuchen, Deftiges, Cocktailbar
- ab 20:00 Uhr Tanz mit der „River-Band" im Festzelt (Eintritt 3 Euro)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Ortsbeirat
Florianjünger Jacobsdorf e.V.

Chevrolet Europa verzeichnet im ersten Quartal 2012 einen Rekordmarktanteil

- Chevrolet steigert den Absatz in Europa um 7,8 Prozent und erreicht mit einem Marktanteil von 1,36 Prozent eine neue Bestmarke
- Gesamtmarkt bricht europaweit um 8,7 Prozent ein, besonders betroffen sind die Märkte in Südeuropa
- 21,65 Prozent Wachstum in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
- Zehn Neueinführung in 18 Monaten: Malibu und Cruze Station Wagon kommen 2012 in den Handel

Rüsselsheim. Im ersten Quartal 2012 hat Chevrolet insgesamt 55.104 Fahrzeuge in West- und Zentraleuropa verkauft. Dies entspricht einem Plus von 7,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während der Gesamtmarkt im gleichen Zeitraum um 8,7 Prozent schrumpfte. Damit erreichte Chevrolet in Europa im ersten Quartal eine Bestmarke von 1,36 Prozent Marktanteil (1,15 Prozent im Vorjahresquartal).

„In den ersten drei Monaten des Jahres konnten wir in 23 von 32 europäischen Märkten unseren Marktanteil steigern. Das ist ein vielversprechendes Ergebnis in einem hart umkämpften Markt", so Susan Docherty, President of Chevrolet Europe. "Mit der Einführung des Cruze Station Wagon und dem Malibu dieses Jahr werden wir in nur 18 Monaten 10 Modelle auf den Markt gebracht haben. Damit legen wir den Grundstein für zukünftiges Wachstum", so Docherty weiter.

In Deutschland verzeichnet Chevrolet im ersten Quartal 6.974 Neuzulassungen. Das entspricht einem Plus von 21,65 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.
Steffen Raschig, Geschäftsführer Chevrolet Deutschland: „Wir sind zufrieden mit der Absatzentwicklung von Chevrolet in Deutschland. Den Februar haben wir sogar mit Rekordmarktanteil von 1,2 Prozent abgeschlossen.
2012 wollen wir in Deutschland weiter wachsen und sehen uns auf einem guten Weg dahin." In sechs Ländermärkten erreichte Chevrolet im ersten Quartal Rekordmarktanteile:
Dänemark (7,99 Prozent), Polen (3,98 Prozent), Türkei (2,79 Prozent), Österreich (1,27 Prozent), Frankreich (0,99 Prozent) und UK (0,83 Prozent). In einigen Märkten stiegen die Verkäufe besonders stark: Polen (+64 Prozent), UK (+40 Prozent), Schweden (+37 Prozent), Niederlande (+36 Prozent), Österreich (+26 Prozent), Belgien (+24 Prozent), Deutschland (+21,65 Prozent).

Die meistverkauften Modelle in Europa waren von Januar bis März 2012 der Kleinwagen Chevrolet Aveo als Limousine und Fließheck mit 15.800 Fahrzeugen, der Cityflitzer Spark mit 15.000 Autos und der Kompaktwagen Cruze Station Wagon mit 10.100 Stück. Der Familien-Van Orlando wurde in Europa 6.900-mal verkauft, der SUV Captiva 6.800-mal.
Weitere Informationen

Autohaus Peter Böhmer

in Eisenhüttenstadt (Tel.: 03364-62095) und Frankfurt (Oder) (Tel.: 0335-4007135). Wir freuen auf Sie!

decus
BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar
Für einen Abschied in Würde
033607 - 5 99 07
Karsten Rosteius
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.bestattungen-decus.de

VIKTORIA
Brennstoffmarkt
15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1
Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert
Union-Brikett (deutsche Qualitätskohle) ab 186,- €/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz) ab 198,- €/t
Steinkohle 40/80mm (Premiumqualität) ab 269,- €/t
Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken oder lose) ab 2,60 €
Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt
Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20
In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling

Sägewerk Lehmann
Holzarbeiten auf Nachfrage
• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt
Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 • Funk: 0174 / 7 38 18 25

Der FV Blau-Weiß´90 Briesen sucht dringend eine(n)

Ehrenamtliche(n) Stadionsprecher(in)

für die Heimspiele und Hallenturniere unseres Vereins!

Wichtig sind Zuverlässigkeit, Kreativität und Talent.

Technikverständnis, Fußballinteresse und Erfahrungen wären super.

Motiviere Dich, die Mannschaften und unsere Fans!

Die Aufgabe ist verbunden mit einer kostenlosen Vereinsmitgliedschaft und voller Unterstützung durch den Verein und das blau-weiße Umfeld. Einarbeitung ab sofort!

Du fühlst Dich angesprochen oder bist gar der geborene Moderator? Melde Dich einfach unter:

thoralf.alter@fv-blau-weiss-90-briesen.de oder +49(0)152-34002256

Wir freuen uns auf Dich!

FBB Fußbodenbau
www.fbb-fussbodenbau.de

Gewerbeparkring 7 • 15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 59 01 13
Funk: 0172/3 08 5115
Fax: 59 01 31

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. von 10–17 Uhr
Sa. von 10–13 Uhr

Handwerkerqualität individuell und fachgerecht von:

Parkett und Dielen	Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett und Dielen, Schleifen und Versiegeln/Ölen von Holzfußböden
Fußböden aller Art	Laminat, Kork, PVC-Designbeläge, Linoleum, Teppich
Estriche in nasser und trockener Bauweise	Heizestrich, Spezialestriche, Trockenestrich in der Altbausanierung
Gartenmöbel	natürlich, hochwertig, formschön

Rad- und Wanderkarte Schlaubetal

Der ideale Begleiter für die nächsten Ausflüge in die Natur.
Große Orientierungskarte mit allen Rad- und Wanderwegen sowie Tourentipps mit Entfernungs-, Höhen- und Zeitangaben.

Wanderkarte + Postkarte zusammen 2,00 €
erhältlich beim Schlaubetalverlag

Die Sonne schickt uns keine Rechnung!

Umweltbewusstes Bauen

Die Kompetenz

Mit langjähriger Erfahrung planen qualifizierte Fachleute Ihre Anlage nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Dazu haben wir ein maßgeschneidertes Regelungs- und Anlagenkonzept entwickelt.

Fragen Sie uns, wir erfüllen Ihre individuellen Wünsche!

TESKY Um-, Aus- u. Neubau
15299 Müllrose
Gewerbeparkring 29
Tel.: (033606) 2 26, Fax: 49 78
www.tesky.de

TESKY Eigenheimbau

✓ Maurerarbeiten ✓ Fassadenputz
✓ Rekonstruktion ✓ Kaminbau

TESKY Um-, Aus- u. Neubau

Haus-Bau Prämie

500,- €

in Bar nach erfolgreichem Bauabschluss

1 Coupon pro Haus

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Fürstenwalder Poststraße 1
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Spruch des Monats:

Es gibt Menschen, die gar nicht irren,
weil sie nichts Vernünftiges vorsetzen!

Johann Wolfgang von Goethe

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Juni 2012
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl,
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (M),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag,
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99,
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Nicht vergessen!
Auch Fenster und Türen wollen ab und an nachgestellt und geölt werden!
Montagefirma Burkhard Kalsow
Briesen/ Mark
☎ **033607/ 5168 oder 0171/ 28 92 447**

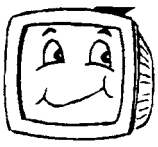
Exclusives aus NATURSTEIN
Küchenarbeitsplatten
• Badbekleidung u. Waschtischplatten • Innentreppen-Außentreppen • Sohl- u. Fensterbänke
Computergestütztes Aufmaß vor Ort - CNC-gesteuerte Fertigung der Produkte - Einbau durch Fachpersonal
SIEBKE BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG
Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd · Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner
Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser
Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de

FRANKFURTER Fliesenmarkt
seit 1990
Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de
info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr
Unser Angebot:
• faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
• eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
• Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
• auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Witzecke:



Beim Zoll an der Grenze: „Sie sind der erste Autofahrer, der nicht die Geschwindigkeit überschreitet! Dafür bekommen Sie 1500 Euro!“ Daraufhin der Autofahrer: „Toll! Von dem Geld kann ich gleich meinen Führerschein machen!“ Da meldet sich der Beifahrer zu Wort: „Glauben Sie ihm nichts! Er erzählt immer Blödsinn, wenn er betrunken ist!“ Anschließend meldet sich eine Stimme vom Rücksitz: „Ich hab euch doch gesagt, dass der Trick mit dem gestohlenen Wagen nicht klappt!“ Schließlich öffnet sich der Kofferraum: „Sind wir schon über der Grenze?“

„Heute wollen wir Sätze bilden“, erklärt der Lehrer. Wer sagt mir schnell einen kurzen Satz?“ „Der dicke Mann frisst!“, antwortet Max. „Kinder, merkt euch ein für allemal“, doziert der Lehrer, „von einem Tier, wenn es noch so klein ist und noch so wenig isst, sagt man: Es frisst - hingegen von einem Menschen, wenn er noch so dick ist und noch so viel frisst, sagt man: Er isst!“

„Nun, Johannes“, fragt der Lehrer, warum meinst du wohl, dass ich dich gestern ein kleines Schwein genannt habe?“ „Weil ich“, erwidert Johannes treuherzig, „ noch nicht so groß bin wie Sie ‚Herr Lehrer:“

K. W.

BALTIC System für die perfekte Energiebilanz

1 - Leicht abgerundete Kanten
2 - Hohe Wärmedämmwerte
3 - Hochwertige Dichtungen
4- Verzinkte Metallverstärkungen
5- Die Profile mit 90 mm Bautiefe und 6-Kammer-Technik

Energie sparen lohnt sich
Die 6-Kammer-Konstruktion sorgt für besten Wärmeschutz. Das senkt Ihren Energieverbrauch spürbar und spart damit deutlich Heizkosten.

Prima Wohnklima
Die hervorragenden isolierenden Eigenschaften der Baltic Fenster halten die Raumtemperatur konstant und schaffen so ein behagliches Wohngefühl. Zusätzliche Dichtungen bieten Kälte und Zugluft kraftvoll Paroli.

Planung/Fertigung/ Vertrieb/Montage
Alte Poststraße 5
15299 Müllrose
Tel. 033606 7749 90
Fax 033606 77 49 99
Email: info@baltic-fenster-muellrose.de
www.baltic-fenster.com

BALTIC FENSTER UND TÜREN

HEIZÖL
VOLLTANKEN UND SPAREN!
Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!
Tel. (03366) 21 555
BRANDOL Mineralölhandel GmbH
Fürsterwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de
Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice
www.brandol.de

GLASEREINOTRUF
24 Stunden 0171 - 30 11 066

AZUBI gesucht!
METALLBAU GRUNOW & DISCHER
• Zäune
• Tore
• Treppen
• Geländer
• Edelstahlarbeiten
• Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister
Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de
- Metallbauer-Fachrichtung Konstruktionstechnik
10. Klasse-Abschluss - Lehrbeginn 09-2012
Bewerbung unter: Metallbau Grunow & Discher
Lindenstraße 2, 15236 Frankfurt (Oder) - Lossow

SIMPLY CLEVER
ŠKODA

Finanzierung ab 3,9 % auch ohne Anzahlung
> Verkauf von Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen
> Kauf - Finanzierung - Leasing - Versicherungsberatung
> Kundendienstleistungen - Reparatur
> Karosserie- und Unfallinstandsetzung
> Ersatzteile und Zubehör - Autovermietung
> Zertifiziertes und geschultes Fachpersonal
Škoda-Vertragshändler und Servicepartner
Auto-Centrum-ClaSa GmbH
Beeskower Straße 22 neben Ford · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel: (0 33 64) 40 74-36 · Fax: 40 74 32
e-mail:clasa.vtb@partner.skoda-auto.de
www.ACC.skoda-auto.de

CHEVROLET CRUZE
Der geräumige Kompakte mit Fließheck.
Ab **12.790 €**[1]
5 Jahre Garantie[2]

Autohaus Böhmer – DIE LEISTUNG STIMMT!
15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstaße 16
Telefon: 03364-62095

CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN

[1] Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Cruze 1.6 LS und ist nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 590 Euro.

[2] 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlaufleistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlaufleistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Cruze 1.6 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (LS) 8,9/5,2/6,6; CO_2-Emission, kombiniert (g/km): (LS) 153 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D.

CHEVROLET ORLANDO
Der markante Family-Van mit 7 Sitzen.
Ab **16.490 €**[1]
5 Jahre Garantie[2]

Autohaus Böhmer – DIE LEISTUNG STIMMT!
15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstaße 16
Telefon: 03364-62095

CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN

[1] Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando 1.8 LS und ist nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung. Überführungskosten 590 Euro.

[2] 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlaufleistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlaufleistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Orlando 1.8 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (LS) 9,7/5,9/7,3; CO_2-Emission, kombiniert (g/km): (LS) 172 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D.

Steinmetz orenz Inh. Erhard Lorenz
Steinmetzhütte Sascha Lorenz - van den Brandt
15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungszeiten			
	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach
	Do	08.00 - 18.00 Uhr	telefonischer
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com

SCHLAUBETAL DRUCK

Für Ihre privaten oder geschäftlichen Anlässe finden Sie garantiert Ihre Einladungskarten, Danksagungskarten, Trauerkarten und vieles mehr!

Telefon: 03 36 06 7 02 99
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Rad- und Wanderkarte Schlaubetal

Der ideale Begleiter für die nächsten Ausflüge in die Natur.
Große Orientierungskarte mit allen Rad- und Wanderwegen sowie Tourentipps mit Entfernungs-, Höhen- und Zeitangaben.

Wanderkarte + Postkarte zusammen 2,00 €
erhältlich beim Schlaubetalverlag